Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Wirtschaftskunde

Privater Haushalt

4632761	Momentaufnahme			
	<i>Sprache: Englisch; Deutsche Untertitel; Französische Untertitel; Italienische Untertitel; Spanische Untertitel; Portugiesische Untertitel; Russische Untertitel; Englische Untertitel</i>			
	S	16 min, f	2012	A(7-13); Q;
	<p>16 Minuten Film, nach denen Sie die Welt vielleicht anders sehen. Extreme Armut, Zehntausende Hungertote täglich, kollabierende Ökosysteme, gnadenlose Ausbeutung, rücksichtslose Finanzspekulation: Ist das die Welt, in der wir leben und die wir unseren Kindern hinterlassen wollen? Eine Momentaufnahme des globalen Geschehens - hinter den nüchternen Zahlen, Daten und Fakten verbirgt sich jedoch das tatsächliche Leben von Abermillionen Menschen. In diesem Film, der globale Fehlentwicklungen eindringlich und auch berührend aufzeigt, bekommen sie ihr Gesicht wieder.</p> <p>Lernziele: Der Film möchte dazu anregen, sich den grundlegenden Fragen für das Überleben auf dem Planeten zu stellen: Er lässt keinen Zweifel daran, dass sich Dinge ändern können. Die Entscheidung liegt ganz bei uns - bei niemanden sonst.</p>			

Umgang mit Geld

4610497	Schuldnerberatung für Jugendliche			
	S	21 min, f	2005	A(7-13);
	<p>Junge Menschen kommen immer häufiger durch mangelnde Informationen, Leichtgläubigkeit und verlockende Kreditangebote in die Schuldenfalle. Der Film zeigt die gravierenden Folgen, die der leichtfertige Kauf eines beliebten Konsumartikels, z. B. eines Mountainbikes oder Handys nach sich ziehen kann. Es wird deutlich, wie eine Kostenlawine durch Mahn- und Pfändungsverfahren entstehen kann und wie Jugendliche mit Hilfe der Schuldnerberatung Wege aus der Verschuldung finden können.</p>			
4611184	Mit Geld umgehen			
	<i>Schuldenfalle Onlineshopping</i>			
	S	18 min, f	2015	A(8-12);
	<p>Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle heraus finden.</p> <p>Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Text; 2 Grafiken; 2 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Ursachen der Verschuldung (5:40 min) Gefangen in der Schuldenfalle (04:40 min) Wege aus der Verschuldung (5:40 min)</p>			
4611365	Börse und Aktien			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);

	<p>Als zentrales Instrument der Kapitalnachfrage großer Unternehmen einerseits und Anlage von Kapital andererseits erfüllen Aktien und deren Handel an der Börse eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion, die mit Chancen und Risiken verbunden ist. Die Produktion veranschaulicht grundlegende Kenntnisse zur Börse als Markt, auf dem vor allem Unternehmensanteile, Währungen und Rohstoffe gehandelt werden. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage wird in Bezug auf die Kursbildung von Aktien konkretisiert und die Faktoren, welche die Kursentwicklung beeinflussen, werden angesprochen. Als schüleraffine Rahmengeschichte wird das Attentat auf den BVB-Mannschaftsbus aufgegriffen, hinter dem eine Börsenspekulation stand.</p>			
	<p><u>Filmlexikon der Wirtschaft</u></p>			
4660464	<p>Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf</p>			
	S	50 min, f	2005	A(8-13);
	<p>Einsatz im Unterricht: - 5 Hauptfilme geben einen motivierenden Einstieg in den jeweiligen Teilaspekt der Rolle von . . Verbrauchern bzw. privaten Haushalten im Kreislauf der Wirtschaft. Je nach Unterrichtseinheit, . . Klassenstufe und Themenschwerpunkt der Betrachtung kann gezielt ausgewählt werden, welche . . Teilaspekte man per Film betonen möchte. Den SchülerInnen fällt es deutlich leichter, den . . Überblick über die komplexe Rolle der Haushalte zu gewinnen bzw. zu behalten. Der Alltag einer . . "Modellfamilie" gibt dabei den realen Rahmen für erklärende Passagen, die in bewährter . . 3D-Animationsqualität produziert sind.</p> <p>DVD-Extras : - 25 Module (à 1-3 min) die über separate Menüs direkt anwählbar sind, ermöglichen . . eine zielgenaue Vertiefung bzw. Wiederholung einzelner Inhalte. - 12 inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über . . ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. 9 ausdrucksfähige (oder auch direkt am PC bearbeitbare) . . pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung (Ausfüll- und Lösungsbogen), . . sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt.</p> <p>- Im GIDA-Online-"Testcenter" liegen alle Arbeitsblätter als interaktive und . . selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC bzw. zum Download bereit.</p>			
4660887	<p>Dein Taschengeld - Woher, wozu?</p>			
	S	27 min, f	2006	A(1-4);
	<p>Einsatz im Unterricht: - Die DVD ist in 5 Themen-Bereiche aufgeteilt, die direkt über das Hauptmenü angesteuert werden. In jedem Bereich befinden sich Filmmodule, die einzelnen Filmmodule haben eine Laufzeit von jeweils 3 bis 6 Minuten</p> <p>DVD-Extras : - inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. - ausdrucksfähige pdf-Schülerarbeitsblätter (Ausfüllbögen), sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt.</p> <p>Die Arbeit der Eltern Deine Eltern arbeiten auch für dein Taschengeld</p> <p>Dein erster Job Warum nicht selber Geld verdienen?</p> <p>Was ist Geld? Geld als universelles Medium für Handel.</p> <p>Der Umgang mit Geld Sparen, Ausgeben, Haushalten, Schenken, Spenden, Leihen</p> <p>Der Sinn von Taschengeld Den Umgang mit Geld erlernen. Selbst entscheiden lernen.</p>			
4661659	<p>Jugend - Konsum - Schuden</p>			
	<p><i>Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet</i></p>			
	S	20 min, f	2006	A(8-10);

	<p>Auf der Straße wurden junge Menschen befragt, wie viel Taschengeld oder Verdienst sie pro Monat zur Verfügung haben. Wofür geben sie ihr Geld aus? haben sie Schulden? Wie steht es mit der Rückzahlungsmoral? In einer kurzen Spielhandlung einer Jugendclique wird der unüberlegte Konsum und der Kauf von Statussymbolen problematisiert. Zwei authentische Fallbeispiele warnen vor Verschuldung.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: FALLBEISPIEL 1: Monique (24 Jahre) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique vierzehntausend Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz.</p> <p>FALLBEISPIEL 2: Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig sein Girokonto. Dann wurde ihm wegen unentschuldigtem Fehlen gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrzeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-Kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Schließlich stand der Gerichtsvollzieher in der Wohnung. Die Schuldnerberatung half Martin mit der Erarbeitung eines Schuldnerückzahlungsplans.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4661794	Private Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	<i>Verbraucher, Einkommensbezieher, Abgabenzahler, Transferempfänger, Arbeitnehmer</i>			
	S	52 min, f	2005	A(9-13); BB;
	<p>PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (ca. 10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler).</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): "Löhne sind Kosten" versus "Löhne sind Kaufkraft"; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (ca. 10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (ca. 10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.</p> <p>Zusatzmaterial: 25 Module; 12 Grafiken; 9 Arbeitsblätter.</p>			
4662100	Entlohnung der Arbeit			
	S	15 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
	<u>DVD-Kompakt</u>			
4662160	Knapp bei Kasse - Jugendliche und ihr Geld			
	S	16 min, f	2008	A(7-10);

	Bereits jeder fünfte Jugendliche in den alten Bundesländern und jeder siebte in den neuen Ländern ist verschuldet, 1989 war es nur jeder zwanzigste. Die Schuldenfalle schnappt immer früher zu. Diese Entwicklung zum Anlass nehmend zeigt der Film häufig vorkommende Probleme von Jugendlichen im Umgang mit Geld: Die Klassensprecherin hat es schwer, in der 9b von jedem den Beitrag für eine gemeinsame Feier einzutreiben. Dadurch kommt die Klasse auf die Idee, einige Freiwillige eine Woche lang mit der Kamera zu begleiten, um herauszubekommen, wo das Geld herkommt und wo es bleibt. Zusatzmaterial: Texttafeln; Schaubilder; Statistik; Arbeitsblätter. ROM-Teil: Arbeitsaufträge; Internet-Links; Unterrichtsblatt.			
4663348	Der Jugendliche im Wirtschaftsleben			
	S	16 min, f	2006	A(8-13);
	Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagrafen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens. Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder. ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter (AB 1 Grundbedürfnisse, Kulturbedürfnisse, Luxusbedürfnisse; AB 2 Markenfieber, Kaufkraft, Werbung I; AB 3 Beschränkte Geschäftsfähigkeit, Taschengeldparagraf, BGB; AB 4 Roller, Handy, Luxusbedürfnisse; AB 5 Einnahmen, Ausgaben, Jörg's Finanzplan.			
	<u>Dokumentation über Konsum und Nachhaltigkeit</u>			
4663630	Kaufen, kaufen, kaufen			
	S	43 min, f	2015	A(7-13);
	Inhaltlich geht es in dem Film um folgende Aspekte des Konsums von jungen Menschen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie konsumieren Jugendliche, wofür wird das Geld ausgegeben? - Welche Beweggründe stehen hinter den einzelnen Konsumentscheidungen? - Welche Folgen hat der Konsum für die Jugendlichen und ihre Entwicklung selbst? - Welche Folgen hat der Konsum für andere Länder in einer globalisierten Welt? Welche Bedeutung hat hierbei die Schere arm/reich innerhalb Deutschlands und zwischen Industrie- und sog. Entwicklungsländern? - Welche Rolle spielt die Werbung für den Konsum? - Was sind nachhaltige Konsummuster und wie können Konsummuster individuell und kollektiv verändert werden? - Welche Folgen und Lerneffekte haben partielle Konsumfasten-Erfahrungen? 			
Verbrauchererziehung, Verbraucherschutz				
4602700	Energieeffiziente Hausgeräte			
	S	48 min, f	2010	A(8-11);
	Elektrische Hausgeräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Geräte der neuesten Generation sparen bis zu 70 % Strom gegenüber älteren Modellen. Das Medium greift in den Filmen die Perspektive der Konsumenten auf, erläutert beispielhaft die Funktionsweise energieeffizienter Hausgeräte und dokumentiert ressourcenschonende Produktion. Zusatzmaterial ROM-Teil: 12 Arbeitsblätter; didaktische Hinweise; Ergänzende Arbeitsmaterialien.			
4610497	Schuldnerberatung für Jugendliche			
	S	21 min, f	2005	A(7-13);
	Junge Menschen kommen immer häufiger durch mangelnde Informationen, Leichtgläubigkeit und verlockende Kreditangebote in die Schuldenfalle. Der Film zeigt die gravierenden Folgen, die der leichtfertige Kauf eines beliebten Konsumartikels, z. B. eines Mountainbikes oder Handys nach sich ziehen kann. Es wird deutlich, wie eine Kostenlawine durch Mahn- und Pfändungsverfahren entstehen kann und wie Jugendliche mit Hilfe der Schuldnerberatung Wege aus der Verschuldung finden können.			
4610554	Gentechnologie bei Tieren			
	<i>Wie die Industrie unsere Nutztiere verändern will</i>			
	S	21 min, f	2006	A(9-13);

	Riesenmäuse, Schweine und Rinder mit unförmigen Muskelmassen, Lachse, die in der halben Zeit sechs mal so groß werden wie ihre natürlichen Artgenossen - durch Genmanipulation soll die Lebensmittelproduktion ertragreicher und produktiver werden. Hat der Verbraucher wirklich einen Vorteil oder profitieren davon nur die globalen Lebensmittelkonzerne? Wissenschaftler warnen: Wenn genmanipulierte Tiere und Pflanzen in die Umwelt gelangen, gibt es kein Zurück mehr. Der Film macht deutlich, dass nur Aufklärung und demokratische Kontrolle diese Entwicklung stoppen können.			
4611131	Milchwirtschaft in Bayern			
	S	23 min, f	2015	A(5-10);
	<p>Ob als Käse, Joghurt oder auch in Schokolade - Milch begegnet uns im Alltag in den verschiedensten Formen. Allein 50 Liter Frischmilch konsumiert jeder Deutsche pro Jahr. Die Produktion zeigt am Beispiel der Milchwirtschaft in Bayern, wie Milch heute produziert und weiterverarbeitet wird. Gezeigt werden unter anderem die Haltung von Milchkühen auf der Weide und im Laufstall, die Qualitätskontrolle der Milch, die Produktionsbedingungen in einer Molkerei sowie die Herstellungsweisen ausgewählter Milchprodukte.</p> <p>Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 7 Grafiken; 2 Arbeitshefte; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>"Milchland" Bayern (01:20 min) Die Haltung von Milchkühen (02:50 min) Das Futter macht's (03:10 min) Vom Euter in die Molkerei (03:00 min) Qualitätskontrolle (02:10 min) Von der Rohmilch zur Trinkmilch (02:10 min) Weiterverarbeitung zu Joghurt & Co. (02:20 min) Weiterverarbeitung zu Käse (01:50 min) Vermarktung und Strukturwandel (02:30 min)</p>			
4611184	Mit Geld umgehen			
	<i>Schuldenfalle Onlineshopping</i>			
	S	18 min, f	2015	A(8-12);
	<p>Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle heraus finden.</p> <p>Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Text; 2 Grafiken; 2 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Ursachen der Verschuldung (5:40 min) Gefangen in der Schuldenfalle (04:40 min) Wege aus der Verschuldung (5:40 min)</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660464	Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	S	50 min, f	2005	A(8-13);

	<p>Einsatz im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 Hauptfilme geben einen motivierenden Einstieg in den jeweiligen Teilaspekt der Rolle von .. Verbrauchern bzw. privaten Haushalten im Kreislauf der Wirtschaft. Je nach Unterrichtseinheit, .. Klassenstufe und Themenschwerpunkt der Betrachtung kann gezielt ausgewählt werden, welche .. Teilaspekte man per Film betonen möchte. Den SchülerInnen fällt es deutlich leichter, den .. Überblick über die komplexe Rolle der Haushalte zu gewinnen bzw. zu behalten. Der Alltag einer .. "Modellfamilie" gibt dabei den realen Rahmen für erklärende Passagen, die in bewährter .. 3D-Animationsqualität produziert sind. <p>DVD-Extras :</p> <ul style="list-style-type: none"> - 25 Module (à 1-3 min) die über separate Menüs direkt anwählbar sind, ermöglichen .. eine zielgenaue Vertiefung bzw. Wiederholung einzelner Inhalte. - 12 inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über .. ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. 9 ausdrucksfähige (oder auch direkt am PC bearbeitbare) .. pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung (Ausfüll- und Lösungsbogen), .. sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt. <ul style="list-style-type: none"> - Im GIDA-Online-"Testcenter" liegen alle Arbeitsblätter als interaktive und .. selbstausswertende Tests zur Bearbeitung am PC bzw. zum Download bereit. 			
4661659	Jugend - Konsum - Schuden			
	<i>Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet</i>			
	S	20 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Auf der Straße wurden junge Menschen befragt, wie viel Taschengeld oder Verdienst sie pro Monat zur Verfügung haben. Wofür geben sie ihr Geld aus? haben sie Schulden? Wie steht es mit der Rückzahlungsmoral? In einer kurzen Spielhandlung einer Jugendclique wird der unüberlegte Konsum und der Kauf von Statussymbolen problematisiert. Zwei authentische Fallbeispiele warnen vor Verschuldung.</p> <p>Ausführliche Beschreibung:</p> <p>FALLBEISPIEL 1: Monique (24 Jahre) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique vierzehntausend Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz.</p> <p>FALLBEISPIEL 2: Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig sein Girokonto. Dann wurde ihm wegen unentschuldigtem Fehlen gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrzeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-Kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Schließlich stand der Gerichtsvollzieher in der Wohnung. Die Schuldnerberatung half Martin mit der Erarbeitung eines Schuldenrückzahlungsplans.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4661794	Private Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	<i>Verbraucher, Einkommensbezieher, Abgabenzahler, Transferempfänger, Arbeitnehmer</i>			
	S	52 min, f	2005	A(9-13); BB;

	<p>PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (ca. 10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler).</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): "Löhne sind Kosten" versus "Löhne sind Kaufkraft"; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (ca. 10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (ca. 10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.</p> <p>Zusatzmaterial: 25 Module; 12 Grafiken; 9 Arbeitsblätter.</p>			
4662624	Essen im Eimer - Die große Lebensmittelverschwendung			
	S	30 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landen im Müll! Denn nur die absolute Elite schafft es überhaupt in die Regale der Supermärkte. Unser Gemüse ist in Farbe, Krümmung, Rundung und Geschmack standardisiert. In der Praxis analysieren Computer die Früchte und sortieren alles aus, was nicht in das Schema passt.</p> <p>Und nach der Produktion geht der Wahnsinn weiter: Eine österreichische Wissenschaftlerin hat sowohl die Abfälle von Großmärkten als auch die der privaten Haushalte systematisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass überwältigende Mengen einwandfreier Nahrungsmittel, oft auch noch mit gültigem Mindesthaltbarkeitsdatum, weggeworfen werden. Bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel sind es jedes Jahr allein in Deutschland, Tendenz steigend!</p> <p>Wie in einem Puzzle fügt Regisseur Valentin Thurn eine Vielzahl von Einzelbeobachtungen zusammen. So kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder auch Verkaufsstrategen zu Wort. Gezeigt werden Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern auch nach neuen Wegen suchen: So versorgen sich einige „Mülltaucher“ weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten. Interessant ist auch ein Modellprojekt aus den USA, bei dem es gelungen ist, über eine Art Einkaufsgenossenschaft den Zwischenhandel komplett zu umgehen.</p> <p>In der Bildungsarbeit eignet sich dieser Film sehr gut, um nach Auswegen zu suchen und über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Denn folgende Vergleiche zeigen nochmals die weltpolitische Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rein rechnerisch würden die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittel drei Mal ausreichen, um alle Hungernden auf der Welt zu ernähren. • Wenn es gelänge, die Lebensmittelverschwendung in den Industrieländern nur um die Hälfte zu reduzieren, so hätte dies auf das Weltklima denselben Effekt, als ob jedes zweite Auto stillgelegt werden würde. • Das „Wegwerfen“ ist – insbesondere bei Getreide – indirekt mitverantwortlich für Preissteigerungen bei Lebensmitteln. Es handelt sich um eine der Ursachen für die Zunahme an hungernden Menschen weltweit. 			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4662828	Kaufhaus			
	<i>Die Tricks der Kaufhäuser</i>			
	S	45 min, f	2011	A(7-10);

	Der Film wirft einen Blick hinter die Kulissen der ältesten deutschen Warenhauskette um zu erfahren, wie Warenhäuser funktionieren. Warum gibt es in Kaufhäusern so gut wie keine Fenster? Wie funktioniert eine Rolltreppe? Außerdem wird die Logistik eines Kaufhauses unter die Lupe genommen. Mit welchen Tricks arbeiten Verkaufspsychologen, um uns zum Kauf zu animieren? Die Plastiktüte wird etwas genauer betrachtet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4663079	Recht verstehen			
	<i>Justitia im Einsatz</i>			
	S	40 min, f	2012	A(5-7);
	Von der Approbationsordnung für Apotheker bis hin zum Zerlegungsgesetz – in Deutschland wird fast alles durch Gesetze und Verordnungen geregelt. Kein Wunder, dass es in der Bundesrepublik über 1.900 Gesetze und mehr als 3.400 Verordnungen gibt. Diese unterteilen sich in 76.382 Artikel und Paragraphen. Wer kann da noch den Überblick behalten? Und sind alle Regelungen wirklich sinnvoll? Nicht nur die juristische Fachsprache ist für Laien verwirrend, die Inhalte der Gesetze werfen oft Fragen nach ihrem Sinn auf. Der Film wirft auch einen Blick auf die populärsten Rechtsirrtümer. Besonders beliebt ist in Kaufhäusern der Hinweis "Reduzierte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen". Stopp, sagen die Gesetzgeber. Wenn die Ware mangelhaft ist, darf der Kunde das reklamieren, auch bei Sonderangeboten. Zusatzmaterial ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter; 5 interaktive Arbeitsblätter.			
4663337	Wo kommt unsere Kleidung her?			
	S	15 min, f	2014	A(9-13);
	Gezeigt wird die filmische Reise eines T-Shirts. Es wurde für 4,95 Euro gekauft und von einem Jugendlichen getragen. Die Filmgeschichte zeichnet den Weg des T-Shirts nach: vom Wühltisch eines Kaufhauses in Süddeutschland über Autobahnen und Seehäfen, von einem Hamburger Zentrallager nach Polen, wo ein Etikett eingenäht wurde. Vom Rotterdamer Hafen nach China, Indien und Bangladesch, wo die Baumwolle durch verschiedene Hände ging, zu Stoff verarbeitet und zum T-Shirt genäht wurde. Der Ursprung der Reise liegt in Westafrika, wo die Baumwolle angebaut, geerntet und gehandelt wurde. Am Beispiel des neunjährigen Kayin aus Benin und der jungen Näherin Farjana aus Bangladesch wird von Kinderarbeit und katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen in Fabriken erzählt. Berichtet wird von einer Kindergeneration, die ihre Familien ernähren muss, anstatt zur Schule zu gehen. Denn Kinderarbeiter sind für die Baumwollanbauer und Textilproduzenten billiger und gefügiger als Erwachsene. Farjana arbeitet 70 Stunden in der Woche – ohne Gesundheits- und Arbeitsschutz, in schlechter Luft und gefährlichen Fabriken. Sie wird für ein paar Cent in der Stunde sogar erniedrigt und geschlagen. Im letzten Kapitel stellt der Film die Frage, was an einem Schnäppchen-Preis fair ist und wirft einige weitere Fragen über die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen auf. Er thematisiert dabei die Rolle der großen Bekleidungsmarken und Kaufhausketten, was Alternativen sein können und wie das Thema „fairer Handel“ umgesetzt werden kann. Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.			
4663348	Der Jugendliche im Wirtschaftsleben			
	S	16 min, f	2006	A(8-13);
	Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagraphen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens. Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder. ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter (AB 1 Grundbedürfnisse, Kulturbedürfnisse, Luxusbedürfnisse; AB 2 Markenfieber, Kaufkraft, Werbung I; AB 3 Beschränkte Geschäftsfähigkeit, Taschengeldparagraph, BGB; AB 4 Roller, Handy, Luxusbedürfnisse; AB 5 Einnahmen, Ausgaben, Jörg's Finanzplan.			
4663535	Wegwerfgesellschaft			
	S	15 min, f	2015	A(7-13); Q;

	<p>Das Medium behandelt aufgrund unterschiedlicher Beispiele das Verhalten der heutigen Konsumgesellschaft in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen. In einem Kapitel wird am Beispiel funktionsfähiger Handys, die verschrottet werden, und Plastikverpackungen das eigene Konsumverhalten aufgezeigt. Das nächste Kapitel greift die Vernichtung von Lebensmitteln auf. Auch die Auswirkungen einer ? Hopp und weg? -Mentalität auf Ressourcenknappheit, Umwelt, Klima und die Welternährung werden aufgezeigt. Der Film wirft Aspekte und Fragen zu einem Umdenken und nachhaltigem Handeln auf. Gegenbewegungen und Modelle zu ? Geiz ist geil? und billigen Produkten werden zur Diskussion gestellt. Das Medium stellt Projekte wie Tafelläden, Gebraucht- und Sozialkaufhäuser, Tausch- und Verschenkbörsen und sogenannte Repair-Cafés vor. Am Ende werden Fragestellungen aus dem Film zur weiteren Bearbeitung im Unterricht aufgeworfen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
	<u>Dokumentation über Konsum und Nachhaltigkeit</u>			
4663630	Kaufen, kaufen, kaufen			
	S	43 min, f	2015	A(7-13);
	<p>Inhaltlich geht es in dem Film um folgende Aspekte des Konsums von jungen Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie konsumieren Jugendliche, wofür wird das Geld ausgegeben? - Welche Beweggründe stehen hinter den einzelnen Konsumententscheidungen? - Welche Folgen hat der Konsum für die Jugendlichen und ihre Entwicklung selbst? - Welche Folgen hat der Konsum für andere Länder in einer globalisierten Welt? Welche Bedeutung hat hierbei die Schere arm/reich innerhalb Deutschlands und zwischen Industrie- und sog. Entwicklungsländern? - Welche Rolle spielt die Werbung für den Konsum? - Was sind nachhaltige Konsummuster und wie können Konsummuster individuell und kollektiv verändert werden? - Welche Folgen und Lerneffekte haben partielle Konsumfasten-Erfahrungen? 			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
4664133	Konsum			
	<i>Verantwortungsvoll kaufen und verbrauchen</i>			
	S	24 min, f	2018	A(7-13);

	<p>Der Film erklärt den Begriff Konsum und geht unter Berücksichtigung der Aspekte Wirtschaft, Umwelt, Werbung und Sozialverhalten vertiefend auf die Thematik ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse bis zum übermäßigen Konsum und die daraus entstehenden Folgen für die Gesundheit jedes Einzelnen. - Von der wirtschaftlichen Notwendigkeit des Konsumierens bis zur Problematik und Gefahr der weltweiten Umweltverschmutzung durch Plastikmüll. - Von der Rolle des Konsums als identitätsstiftende Handlung bis zur Anregung zu einem verantwortungsbewussten Konsumverhalten. <p>Zusatzmaterial [de, en]:</p> <p>Werbung und Konsum (02:44 min); Produktion und Konsum (01:05 min); Das kann jeder tun (01:18 min); 41 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 25 Infotafeln [PDF/Word]; 4 Interaktive MasterTool-Arbeitsblätter; Internet-Links; Internet-Link zu mysimpleshow; 18 Bilder.</p>
--	--

Betriebswirtschaft

	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660034	Unternehmensformen I - V			
	<i>"AG/GmbH/KG/OHG/Einzelunternehmen"</i>			
	S		2002	A(7-10);
	Die DVD beinhaltet fünf Filme, die auch auf Video erhältlich sind. 1. AG (Video: 42 62521) 2. GmbH (Video: 42 62522) 3. KG (Video: 42 62523) 4. OHG (Video: 42 62524) 5. Einzelunternehmen (Video: 42 62525)			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	<i>5 Filme</i>			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);

	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>
--	--

Unternehmensformen, Unternehmensstrukturen

	<u>Made in Germany</u>			
4602547	Erfolgsstrategien der klassischen Industrieproduktion			
	S	47 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Kleine und mittlere Unternehmen beschäftigen rund 60 % aller gewerblichen Arbeitnehmer. Viele dieser Unternehmen sind im so genannten "Lowtech-Bereich" angesiedelt. Beispielhaft dargestellt werden die Erfolgsstrategien und Arbeitsbedingungen dieses Bereiches an drei Firmen, die Stühle, Heizstäbe und Stanzteile herstellen. Die filmischen Beispiele machen deutlich, dass auch solche Produkte in Deutschland profitabel und konkurrenzfähig hergestellt werden können. Allerdings sind die Anforderungen an das Engagement und die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter weiterhin hoch. Die Didaktische FWU-DVD veranschaulicht den wirtschaftlichen Hintergrund und die Bedingungen einer erfolgreichen Industrieproduktion in aktuellen Filmen, Sequenzen und Begleitmaterialien im ROM-Teil. Faktoren des globalen Produzierens, moderne Strategien der Arbeitsorganisation sowie aktuelle Anforderungen der Arbeitswelt werden Schülerinnen und Schülern damit näher gebracht.</p>			
4602608	Produktionstechnologie - Das Geheimnis erfolgreicher Produkte			
	S	73 min, f	2009	A(8-10);

	<p>Fließbandfertigung war gestern - kundenorientierte Produktion, Just in Time/Sequenz, optimierte Prozesse und Qualität sowie kontinuierliche Produkt- und Verfahrensentwicklung sind Merkmale, die heute eine erfolgreiche und zukunftsfähige Produktion auszeichnen. Mit den neuen Fertigungsvorgaben hat sich vieles im Arbeitsalltag geändert. Flexible Mitarbeiter, die viele Varianten beherrschen, im Team Produktionsgruppen organisieren, EDV beherrschen und ständig an der Optimierung mitarbeiten, sind gefragt. Der Film zeigt die Prozesse und Bedingungen moderner Industrieproduktion, wobei im Einführungsfilm allgemein und in den Firmenbeispielen differenziert auf die veränderten Abläufe eingegangen wird. Zusatzmaterial: Experteninterviews; zwei Ausbildungsporträts; Unterrichtsmaterialien.</p>			
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);
	<p>Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.</p>			
	<u>Industrie in Deutschland</u>			
4602716	Autoland Sachsen			
	S	22 min, f	2010	A(5-12);
	<p>Die Automobilindustrie ist eine der Schlüsselindustrien Deutschlands, an die über eine Million Arbeitsplätze gekoppelt sind. An konkreten Beispielen aus Ostdeutschland erläutert die DVD die wichtigsten Standortfaktoren für die Automobilindustrie, zeigt, welche Bedeutung die traditionellen Standorte heute noch haben und erklärt, wie moderne Standortcluster funktionieren. Im ROM-Teil der DVD stehen Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			
4611383	Global Player			
	S	24 min, f	2019	A(8-12);
	<p>Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man 'Global Player'. Doch was macht einen Konzern zum 'Global Player'? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung - auch für die Beschäftigten - genauer beleuchtet.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen; - erarbeiten Kriterien für einen Global Player; - erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern; - lernen am Beispiel der Firma Fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen; - erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten; - sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen; - erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung; - gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft; - beurteilen die Vormachtstellung der Global Player; - positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum; - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten; - bewerten ihre Rolle als Verbraucher; - erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; - positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen; - bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. 			
	<u>Filmllexikon der Wirtschaft</u>			
4660033	Marketing I - V			
	S		2001	A(8-12);

	Die DVD beinhaltet 5 Filme, die auch auf Video vorhanden sind. 1. Analyse (Video: 42 62514) 2. Planung/Strategien (Video: 42 62515) 3. Marketingmix (Video: 42 62516) 4. Abwägung und Entscheidung (Video: 42 62517) 5. Umsetzung und Kontrolle (Video: 42 62518)			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660034	Unternehmensformen I - V			
	<i>"AG/GmbH/KG/OHG/Einzelunternehmen"</i>			
	S		2002	A(7-10);
	Die DVD beinhaltet fünf Filme, die auch auf Video erhältlich sind. 1. AG (Video: 42 62521) 2. GmbH (Video: 42 62522) 3. KG (Video: 42 62523) 4. OHG (Video: 42 62524) 5. Einzelunternehmen (Video: 42 62525)			
	<u>Die Sendung mit der Maus</u>			
4660070	Die Auto-Maus			
	S	72 min, f	2000	A(4-6);
	Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragen sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Balet" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer".			
	<u>Sabine Christiansen</u>			
4660555	Erhards Erbe - Wie schaffen wir ein neues Wirtschaftswunder?			
	<i>Sendung vom 09.01.2005</i>			
	S	43 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
	Beim Spenden, bei der Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien, haben sich die Deutschen als Weltmeister erwiesen. Eine bemerkenswerte Reaktion bei einem Volk, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch Lethargie, Geiz und Selbstmitleid zu definieren schien. Das ruft Erinnerungen wach an die Zeiten Adenauers und Erhards, als es uns dreckig ging, als andere uns halfen und wir ein Wirtschaftswunder schafften. Lässt sich dieser Geist wiederbeleben? Erhards Erbe: Um 12% wuchs die deutsche Wirtschaft 1955! Was hat unser Land damals so stark gemacht? Was ist danach schief gelaufen? Können die Tugenden der 50-er und 60-er Jahre Richtschnur sein für unser Handeln in Gegenwart und Zukunft? Was ist "Made in Germany" heute noch wert? Darüber hat SABINE CHRISTIANSEN mit 5 Gästen gesprochen, deren Namen für große deutsche Unternehmen stehen. (Bahlsen, Opel, Deichmann, Underberg-Ruder, Faber-Castell)			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
4660667	Produktionsketten			
	S	25 min, f	2006	A(7-13);

	<p>In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf.</p> <p>Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion.</p> <p>Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen.</p> <p>Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht</p>			
4661462	Was sind Sonderkulturen?			
	<i>Eine Landwirtschaft der besonderen Art</i>			
	S	16 min, f	2008	A(5-9);
	<p>Spargel, Kirschen, Hopfen und Weintrauben bezeichnet man als Sonderkulturen. Sie passen nicht in die übliche Unterteilung Getreide, Hackfrüchte und Futterpflanzen. Der Film verdeutlicht, was Sonderkulturen auszeichnet, wodurch sich ihr Anbau beispielsweise vom Weizenanbau unterscheidet und welche hohen Ansprüche sie an Klima, Boden und Pflege stellen. Ob Handarbeit wie bei der Spargel-, Kirsch- und Traubenernte oder Einsatz von Spezialmaschinen wie bei der Hopfenernte: Der Arbeits- und Kapitalaufwand pro Hektar liegt bei Sonderkulturen wesentlich höher als bei anderen Betrieben. Auch wenn die Ernte oft nur mit Saisonkräften zu bewältigen ist, lohnt sich der Anbau. Dank marktorientierter Verarbeitung oder Selbstvermarktung können Familienbetriebe erfolgreich wirtschaften.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662309	Wirtschaftskreislauf			
	S	25 min, f	2009	A(9-13);
	<p>Enthalten sind 5 Modulfilm rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels.</p> <p>Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);

	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben. Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung). Ausführliche Beschreibung: GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden? AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus? INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt. INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>
--	--

Bilanzierung, Leistungserstellung

4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
	<u>NZZ Format</u>			
4660944	Das Büro der Zukunft			
	S	35 min, f	2006	A(8-13);
	Die europäische Gesellschaft kann sich als Wissensgesellschaft behaupten, wenn sie Probleme aufgreift und Lösungen anbietet. Wie kann man nun Angestellten zu Kreativität und Effizienz verhelfen? Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart entwirft Modelle für eine angepasste Arbeitsweise. Das non-territoriale Euro mit Einzelräumen für konzentriertes Arbeiten ist eine der Möglichkeiten. Gutes Raumklima, Licht, Transparenz und flache Hierarchien verhelfen zum Wohlfühlen und verhindern Mobbing. Ergonomisch richtiges Sitzen und klare Computerprogramme verhindern gesundheitliche Störungen und Ärger.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);

	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben. Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung). Ausführliche Beschreibung: GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden? AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus? INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt. INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>			
4677090	Buchführung			
	<i>Grundlagen und Anwendung</i>			
	S	24 min, f	2017	A(8-13);
	<p>Der Film führt in die Grundlagen der Buchführung ein, indem er eine Schreinerei durch ein Geschäftsjahr von der Eröffnungs- bis zur Schlussbilanz begleitet. Er zeigt das externe Rechnungswesen mit den gesetzlichen Vorgaben und stellt das Prinzip der doppelten Buchführung dar. Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle auf den jeweiligen Konten wird vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert. In Dialogszenen wird der Unterschied zwischen Brutto und Netto gezeigt. Anhand der Verbuchung von Löhnen auf den jeweiligen Konten werden die Lohnnebenkosten veranschaulicht. Welche Chancen das interne Rechnungswesen für ein Unternehmen birgt, erfährt man in einem eigenen Kapitel, das sich mit Controlling und Kostenrechnungen als Grundlage der Kalkulation befasst. Zusatzmaterial: 83 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; 9 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
Volkswirtschaft				
	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);

	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4661794	Private Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	<i>Verbraucher, Einkommensbezieher, Abgabenzahler, Transferempfänger, Arbeitnehmer</i>			
	S	52 min, f	2005	A(9-13); BB;
	<p>PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (ca. 10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler).</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): "Löhne sind Kosten" versus "Löhne sind Kaufkraft"; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (ca. 10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (ca. 10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.</p> <p>Zusatzmaterial: 25 Module; 12 Grafiken; 9 Arbeitsblätter.</p>			
4662102	Ökonomie in Begriffen			
	S	60 min, f	2009	A(7-10);
	Die DVD umfasst 20 Grundbegriffe der Ökonomie, die in kurzen Filmbeiträgen erklärt werden. U. a. sind folgende Begriffe enthalten: Arbeitsteilung, Bedürfnisse, Geld und Geldfunktionen, Markt, Preise, Wettbewerb, Wirtschaftsordnung.			
Markt und Preis				
4602700	Energieeffiziente Hausgeräte			
	S	48 min, f	2010	A(8-11);
	Elektrische Hausgeräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Geräte der neuesten Generation sparen bis zu 70 % Strom gegenüber älteren Modellen. Das Medium greift in den Filmen die Perspektive der Konsumenten auf, erläutert beispielhaft die Funktionsweise energieeffizienter Hausgeräte und dokumentiert ressourcenschonende Produktion. Zusatzmaterial ROM-Teil: 12 Arbeitsblätter; didaktische Hinweise; Ergänzende Arbeitsmaterialien.			
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);

	Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.			
4611185	Preisstabilität			
	S	27 min, f	2016	A(9-13);
	Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt 'Preisstabilität'? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.			
4611365	Börse und Aktien			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	Als zentrales Instrument der Kapitalnachfrage großer Unternehmen einerseits und Anlage von Kapital andererseits erfüllen Aktien und deren Handel an der Börse eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion, die mit Chancen und Risiken verbunden ist. Die Produktion veranschaulicht grundlegende Kenntnisse zur Börse als Markt, auf dem vor allem Unternehmensanteile, Währungen und Rohstoffe gehandelt werden. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage wird in Bezug auf die Kursbildung von Aktien konkretisiert und die Faktoren, welche die Kursentwicklung beeinflussen, werden angesprochen. Als schüleraffine Rahmengeschichte wird das Attentat auf den BVB-Mannschaftsbus aufgegriffen, hinter dem eine Börsenspekulation stand.			
	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
4660667	Produktionsketten			
	S	25 min, f	2006	A(7-13);
	In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf. Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion. Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen. Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht			

	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);
	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie: Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660979	Markt I und II, Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsordnung, Zahlungsbilanz			
	S	52 min, f	2003	A(8-13);
	<p>MARKT I - ANGEBOT UND NACHFRAGE (10 min): An Beispielen aus der Landwirtschaft, der Mode und der Automobilindustrie erläutert der Film Struktur und Wirkungsweise eines Marktes, das Gesetz von Angebot und Nachfrage und den Vorgang der Preisbildung im Modell vollkommener Konkurrenz. (1999)</p> <p>MARKT II - PREIS UND ABSATZ (12 min): Marktformen und komplexe Modelle der Preisbildung: Preisbildung im Polypol und im Oligopol, auf dem vollkommenen und unvollkommenen Markt; Preis-/Absatzplanungen des Monopolisten (Cournotscher Punkt): Elastizität von Nachfrage, Angebot und Preis. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSKREISLAUF (11 min): Die fünf Hauptsektoren der Wirtschaft (Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat und Ausland) werden vorgestellt. Die engen Verflechtungen dieser Sektoren über Güter- und Geldströme werden verständlich dargestellt. Auf die Begriffe "Wirtschaftskreislauf" und "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung" wird eingegangen. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSORDNUNGEN (10 min): Gegenüberstellung von marktwirtschaftlicher Ordnung und staatlicher Planwirtschaft (zentral gelenkte Verwaltungswirtschaft). (1999)</p> <p>ZAHLUNGSBILANZ (11 min): Sehr ins Detail gehender Film über alle Aspekte des wirtschaftlichen Begriffs der Zahlungsbilanz. Wertmäßige Erfassung von wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausland in Form einer bilanziellen Aufstellung (Doppelbuchung); Untergliederung in Handels-, Dienstleistungs-, Übertragungs-, Kapital- und Devisenbilanz; Leistungs- und Zahlungsbilanz als wichtige Kennziffern für die Außenhandelspolitik eines Landes; Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als eine Zielgröße des sog. 'Magischen Vierecks'.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			

	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
4661255	American Dream - Ein Traum von Amerika			
	<i>Abiturthema NRW</i>			
	S	56 min, f	2005	A(10-13);
	<p>OPFER DER GLOBALISIERUNG Authentischer Fall eines deutschen Auswanderers, der seinen Traum vom erfolgreichen Kartoffelbauern in den USA verwirklicht, durch die rigide Politik globaler Multikonzerne jedoch in den Ruin getrieben wird.</p> <p>Weil ihn der familiäre Bauernhof nicht mehr ernähren konnte, emigrierte Wulf 1955 von Deutschland in die USA. Hier begann er sein neues Leben, verdiente sich sein Geld in der Landwirtschaft und kaufte sich schließlich ein Stück Land. Damit schien für ihn der AMERICAN DREAM wahr zu werden!</p> <p>Seit 1997 ist Wulf stolzer Besitzer einer großen Kartoffel-Farm, die er mit seinen beiden Söhnen bewirtschaftet. Doch die rigide Preispolitik eines der weltgrößten Lebensmittel-Konzerne droht ihn und seine Familie in den Ruin zu treiben. Der Film begleitet Wulfs Farm während dieser schweren Existenzkrise.</p> <p>Wichtig! Warum? Der Film verdeutlicht die Kraft des AMERICAN DREAM - des Traums von einem besseren und selbstbestimmten Leben - und zeigt zugleich dessen Kehrseite: die ungezügelter Wirtschaftsmacht weltweit agierender Konzerne.</p>			
4662100	Entlohnung der Arbeit			
	S	15 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662187	Europäischer Prozess			
	<i>mit Änderungen aus dem Lissabon-Vertrag</i>			
	S	16 min, f	2010	A(7-13);

	<p>„Europäischer Prozess“ zeichnet die Entwicklung der Europäischen Union von der Montanunion für Kohle und Stahl über die Gründungsverträge der Europäischen Gemeinschaft von Rom bis zum EU-Vertrag von Maastricht nach. Die DVD erscheint für das Fach Geschichte und beschreibt den europäischen Prozess im Sachgebiet „Neueste Geschichte seit 1990“.</p> <p>Ausgehend von der Auflösung der Sowjetunion, der Wiedervereinigung Deutschlands und der Annäherung der osteuropäischen Staaten an die NATO und die Europäische Union, beschreibt der Film den Erweiterungsprozess, der 2004 und 2007 zur EU der 27 Mitgliedstaaten führte. Er geht auf die neue Rolle Deutschlands und der rot-grünen Koalition im Kosovokonflikt ein und nennt die Gründe für die Erweiterung, wie eine gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik oder die Ausdehnung des europäischen Wirtschaftsraums.</p> <p>Die DVD beschreibt den Reformprozess der EU mit Verfassungskonvent und Reformvertrag von Lissabon und thematisiert die Schwierigkeiten, in denen sich der europäische Prozess befindet. Neben einer fehlenden Identifikation der Bürger und Bürgerinnen der Mitgliedstaaten mit der EU, benennt der Film am Beispiel des zweiten Golfkriegs der USA im Irak die Notwendigkeit einer gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik als Herausforderung für den europäischen Prozess.</p>			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663337	Wo kommt unsere Kleidung her?			
	S	15 min, f	2014	A(9-13);
	<p>Gezeigt wird die filmische Reise eines T-Shirts. Es wurde für 4,95 Euro gekauft und von einem Jugendlichen getragen. Die Filmgeschichte zeichnet den Weg des T-Shirts nach: vom Wühltisch eines Kaufhauses in Süddeutschland über Autobahnen und Seehäfen, von einem Hamburger Zentrallager nach Polen, wo ein Etikett eingenäht wurde. Vom Rotterdamer Hafen nach China, Indien und Bangladesch, wo die Baumwolle durch verschiedene Hände ging, zu Stoff verarbeitet und zum T-Shirt genäht wurde. Der Ursprung der Reise liegt in Westafrika, wo die Baumwolle angebaut, geerntet und gehandelt wurde. Am Beispiel des neunjährigen Kayin aus Benin und der jungen Näherin Farjana aus Bangladesch wird von Kinderarbeit und katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen in Fabriken erzählt. Berichtet wird von einer Kindergeneration, die ihre Familien ernähren muss, anstatt zur Schule zu gehen. Denn Kinderarbeiter sind für die Baumwollanbauer und Textilproduzenten billiger und gefügiger als Erwachsene. Farjana arbeitet 70 Stunden in der Woche – ohne Gesundheits- und Arbeitsschutz, in schlechter Luft und gefährlichen Fabriken. Sie wird für ein paar Cent in der Stunde sogar erniedrigt und geschlagen. Im letzten Kapitel stellt der Film die Frage, was an einem Schnäppchen-Preis fair ist und wirft einige weitere Fragen über die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen auf. Er thematisiert dabei die Rolle der großen Bekleidungsmarken und Kaufhausketten, was Alternativen sein können und wie das Thema „fairer Handel“ umgesetzt werden kann.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663348	Der Jugendliche im Wirtschaftsleben			
	S	16 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagrafen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens.</p> <p>Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder. ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter (AB 1 Grundbedürfnisse, Kulturbedürfnisse, Luxusbedürfnisse; AB 2 Markenfieber, Kaufkraft, Werbung I; AB 3 Beschränkte Geschäftsfähigkeit, Taschengeldparagraf, BGB; AB 4 Roller, Handy, Luxusbedürfnisse; AB 5 Einnahmen, Ausgaben, Jörg's Finanzplan.</p>			
4663535	Wegwerfgesellschaft			

	S	15 min, f	2015	A(7-13); Q;
	<p>Das Medium behandelt aufgrund unterschiedlicher Beispiele das Verhalten der heutigen Konsumgesellschaft in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen. In einem Kapitel wird am Beispiel funktionsfähiger Handys, die verschrottet werden, und Plastikverpackungen das eigene Konsumverhalten aufgezeigt. Das nächste Kapitel greift die Vernichtung von Lebensmitteln auf. Auch die Auswirkungen einer ? Hopp und weg? -Mentalität auf Ressourcenknappheit, Umwelt, Klima und die Welternährung werden aufgezeigt. Der Film wirft Aspekte und Fragen zu einem Umdenken und nachhaltigem Handeln auf. Gegenbewegungen und Modelle zu ? Geiz ist geil? und billigen Produkten werden zur Diskussion gestellt. Das Medium stellt Projekte wie Tafelläden, Gebrauch- und Sozialkaufhäuser, Tausch- und Verschenkbörsen und sogenannte Repair-Cafés vor. Am Ende werden Fragestellungen aus dem Film zur weiteren Bearbeitung im Unterricht aufgeworfen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663718	Kapitalismus			
	<i>Eine kritische Analyse</i>			
	S	28 min, f	2016	A(9-13);
	<p>Der Kapitalismus ist eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einer Volkswirtschaft in privater Hand liegen. Die Steuerung des Wirtschaftsgeschehens ist über das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage nebst Preisbildung auf Märkten gekennzeichnet. Der Film befasst sich mit der Entwicklung der bis heute anhaltenden Epoche der Wirtschaftsgeschichte von der Industrialisierung bis zur Globalisierung.</p> <p>Zusatzmaterial: 38 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 6 Interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p> <p>Weiterführende Informationen: Obwohl das Gewinnstreben sowie die Furcht vor dem wirtschaftlichen Untergang mitunter einen knallharten Selektionsprozess bedeuten, hat sich diese Form des Wirtschaftens aufgrund ihrer Leistungsanreize bislang allen bekannten Alternativen, wie etwa dem Kommunismus, als überlegen erwiesen.</p> <p>Der Film lenkt dabei die Aufmerksamkeit insbesondere auf das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Kapitalismus: Der Demokratie, die allen die gleichen Rechte und Pflichten zugesteht, steht ein Wirtschaftssystem gegenüber, das nicht zuletzt von der – materiellen – Ungleichheit seiner Teilnehmer lebt. In Deutschland steht die soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards sinnbildlich für den Ausgleich, der die daraus entstehenden Zielkonflikte bestmöglich aufzulösen sucht.</p>			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
4664097	Landwirtschaft im 21. Jahrhundert			
	<i>Aufgaben und Risiken der Bauern in einer globalen Welt</i>			
	S	24 Min.	2019	A(9-13);

	Die Bauern ernähren die Welt. Sie versorgen uns mit Fleisch, Milch, Getreide, Gemüse und Obst. Im Zuge der Industrialisierung der Landwirtschaft wurde das Angebot an Agrarprodukten bei sinkenden Preisen größer und vielfältiger. Die negativen Konsequenzen dieser Entwicklung - z. B. Massentierhaltung und Einsatz von Pestiziden - sind ein Dauerthema. Welche Wege gibt es, die Weltbevölkerung Ressourcen schonend zu ernähren?			
Geld und Kredit				
4610497	Schuldnerberatung für Jugendliche			
	S	21 min, f	2005	A(7-13);
	Junge Menschen kommen immer häufiger durch mangelnde Informationen, Leichtgläubigkeit und verlockende Kreditangebote in die Schuldenfalle. Der Film zeigt die gravierenden Folgen, die der leichtfertige Kauf eines beliebten Konsumartikels, z. B. eines Mountainbikes oder Handys nach sich ziehen kann. Es wird deutlich, wie eine Kostenlawine durch Mahn- und Pfändungsverfahren entstehen kann und wie Jugendliche mit Hilfe der Schuldnerberatung Wege aus der Verschuldung finden können.			
4611184	Mit Geld umgehen			
	<i>Schuldenfalle Onlineshopping</i>			
	S	18 min, f	2015	A(8-12);
	Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle heraus finden. Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Text; 2 Grafiken; 2 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft. Weiterführende Informationen: Sequenzen: Ursachen der Verschuldung (5:40 min) Gefangen in der Schuldenfalle (04:40 min) Wege aus der Verschuldung (5:40 min)			
4611185	Preisstabilität			
	S	27 min, f	2016	A(9-13);
	Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt 'Preisstabilität'? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.			
4661659	Jugend - Konsum - Schuden			
	<i>Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet</i>			
	S	20 min, f	2006	A(8-10);

	<p>Auf der Straße wurden junge Menschen befragt, wie viel Taschengeld oder Verdienst sie pro Monat zur Verfügung haben. Wofür geben sie ihr Geld aus? haben sie Schulden? Wie steht es mit der Rückzahlungsmoral? In einer kurzen Spielhandlung einer Jugendclique wird der unüberlegte Konsum und der Kauf von Statussymbolen problematisiert. Zwei authentische Fallbeispiele warnen vor Verschuldung.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: FALLBEISPIEL 1: Monique (24 Jahre) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique vierzehntausend Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz.</p> <p>FALLBEISPIEL 2: Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig sein Girokonto. Dann wurde ihm wegen unentschuldigtem Fehlen gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrzeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-Kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Schließlich stand der Gerichtsvollzieher in der Wohnung. Die Schuldnerberatung half Martin mit der Erarbeitung eines Schuldnerückzahlungsplans.</p>			
	<u>DVD-Kompakt</u>			
4662160	Knapp bei Kasse - Jugendliche und ihr Geld			
	S	16 min, f	2008	A(7-10);
	<p>Bereits jeder fünfte Jugendliche in den alten Bundesländern und jeder siebte in den neuen Ländern ist verschuldet, 1989 war es nur jeder zwanzigste. Die Schuldenfalle schnappt immer früher zu. Diese Entwicklung zum Anlass nehmend zeigt der Film häufig vorkommende Probleme von Jugendlichen im Umgang mit Geld: Die Klassensprecherin hat es schwer, in der 9b von jedem den Beitrag für eine gemeinsame Feier einzutreiben. Dadurch kommt die Klasse auf die Idee, einige Freiwillige eine Woche lang mit der Kamera zu begleiten, um herauszubekommen, wo das Geld herkommt und wo es bleibt.</p> <p>Zusatzmaterial: Texttafeln; Schaubilder; Statistik; Arbeitsblätter. ROM-Teil: Arbeitsaufträge; Internet-Links; Unterrichtsblatt.</p>			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergaler; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663348	Der Jugendliche im Wirtschaftsleben			
	S	16 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagraphen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens.</p> <p>Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder. ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter (AB 1 Grundbedürfnisse, Kulturbedürfnisse, Luxusbedürfnisse; AB 2 Markenfieber, Kaufkraft, Werbung I; AB 3 Beschränkte Geschäftsfähigkeit, Taschengeldparagraph, BGB; AB 4 Roller, Handy, Luxusbedürfnisse; AB 5 Einnahmen, Ausgaben, Jörg's Finanzplan.</p>			
4663648	MAMMON – Per Anhalter durch das Geldsystem			
	S	20 + 86 min, f	2014	E; A(9-13);

	<p>»Wo ist mein Geld? « Mit dieser Frage im Gepäck hat sich Filmemacher Philipp Enders auf eine Reise durch die Finanzwelt gemacht. Bei der Suche nach seinem verlorenen Geld landet er nicht nur bei der EZB und an der Börse, sondern auch in einer spanischen Bauruine oder im »Evolution Store« mitten in New York City. Nach und nach wird ein System von Abhängigkeiten aufgedeckt, und auch alternative Formen wie die Sozialwährung oder der Aktienmarktsozialismus werden hinterfragt. Am Ende scheint die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderung zu bieten. Der Film dokumentiert mit einem Augenzwinkern all die Mechanismen, die hinter dem »schnöden Mammon« stecken.</p> <p>DVD Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Film in 7 Kapiteln - Bildergalerie mit Standfotos, weiteren Fotos zu den Themen - Audiodateien - Einführung ins Thema - Vorschläge für den Unterricht - 3 Unterrichtsmaterialien - 5 Infobögen - 10 Schüler-Arbeitsblätter - Medien-Tipps und Links 			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;
	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps. 			
Arbeit und Lohn				
	<u>Wirtschaft konkret</u>			
4611039	Arbeits- und Tarifrecht			

	S	54 min, f	2013	A(8-12);
	Die Fragen, wie Arbeitsverhältnisse rechtlich geregelt sind und welchen Einfluss Tarifverhandlungen und -verträge auf den jeweiligen Arbeitsplatz haben, sind für Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus relevant. Hier werden einschlägige Themen wie Tarifautonomie, Arbeitsverträge und -bewertungen, Kündigungsschutz und Mitbestimmung in einem filmischen Überblick erläutert und an Fallbeispielen konkretisiert. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 5 Filmkommentare/Filmtexte.			
4611135	Bangladesch - Nähstube für die Welt			
	S	21 min, f	2015	A(7-13);
	Kleidung ist heute weit mehr als nur Mittel zum Zweck. Die Modeindustrie boomt. Nicht zuletzt, weil Textilprodukte oftmals sehr preisgünstig zu haben sind. Doch wie kann es sein, dass ein T-Shirt, das in Asien produziert wurde und um die halbe Welt gereist ist, bei uns zehn Euro oder weniger kostet? Die Produktion stellt Bangladesch als Billiglohnland der Textilindustrie vor und zeigt, dass billige Mode am Ende meist doch einen hohen Preis hat. Zusatzmaterial: Grafiken; Arbeitsblätter (WORD); Interaktive Arbeitsblätter (PDF); Begleitheft; Karte; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung. Weiterführende Informationen: Sequenzen: - Nähen für die Welt (2:10 min) - Arbeitsbedingungen in einer Nähfabrik (4:10 min) - Rana Plaza - Eine Katastrophe und ihre Folgen (2:50 min) - Das Leben der Näherinnen (2:10 min) - Wie entsteht der Preis für ein T-Shirt (2:10 min) - Umweltauswirkungen der Textilproduktion (4:10 min) - Was lässt sich ändern? (2:50 min)			
	<u>Von der Schule in den Beruf</u>			
4611169	Wie bewerbe ich mich richtig?			
	S	22 min, f	2015	A(8-10);
	Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Möglichkeiten habe ich? Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt? Diese Fragen beschäftigen früher oder später alle Jugendlichen, schließlich ist die Berufswahl ein bedeutender Schritt im Leben. Im Film werden zwei Jugendliche in dieser Phase begleitet. Jens und Dilek lernen ihre Fähigkeiten und Interessen einzuschätzen, informieren sich und erhalten dadurch nützliche Hinweise zur Erstellung einer ansprechenden Bewerbungsmappe und zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch. Umfangreiches Arbeitsmaterial zum Film und zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema ergänzt die Produktion.			
4611383	Global Player			
	S	24 min, f	2019	A(8-12);

	<p>Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man 'Global Player'. Doch was macht einen Konzern zum 'Global Player'? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung - auch für die Beschäftigten - genauer beleuchtet.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen; - erarbeiten Kriterien für einen Global Player; - erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern; - lernen am Beispiel der Firma fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen; - erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten; - sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen; - erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung; - gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft; - beurteilen die Vormachtstellung der Global Player; - positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum; - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten; - bewerten ihre Rolle als Verbraucher; - erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; - positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen; - bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. 			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661026	Steuern, Abgaben und Sozialstaat			
	S	12 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE: Wir begleiten eine Auszubildende, die zum ersten Mal eigenes Geld verdient und sich im Netz von Abgaben, Steuern und Sozialstaat zurecht finden muss. ERKLÄRFILME: Steuern und Sozialabgaben, Generationenvertrag, Umlageverfahren und Demografischer Wandel, Deutschland im Vergleich: Unsere Nachbarn Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Medienpädagogischer Projektvorschlag.</p>			
4661098	Steuern			
	S	19 min, f	2006	A(7-13);

	<p>Der Film "Steuern" gibt einen historischen Rückblick vom "Beisteuern zum Gemeinwesen" über "den Zehnten" für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als "Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung" definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.</p>			
4662100	Entlohnung der Arbeit			
	S	15 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663067	Das Rollenbild der Frau - gestern und heute			
	S	16 min, f	2012	A(9-13);
	<p>Der Film gibt einen kurzen geschichtlichen Rückblick zur Rolle der Frau von der Antike bis heute. Das Frauenbild der katholischen Kirche sowie Hexenverbrennungen im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit werden ebenso dargestellt wie die ersten Frauen in Literatur, Kunst und Herrschaft oder die Befreiung durch Bildung im Bürgertum der Aufklärung. Frauen- und Kinderarbeit während der Industrialisierung, die Frauenrechtsbewegung, der Kampf um das Wahlrecht im frühen 20. Jahrhundert und das Frauenbild des Nationalsozialismus setzen den geschichtlichen Längsschnitt fort. Schließlich gibt der Film mit einem Schwerpunkt auf der Emanzipationsbewegung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gleichstellungspolitik in der jüngsten Zeit einen Abriss über sich verändernde Rollenbilder und den Prozess der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Er stellt aber auch Fragen nach deren Verwirklichung in der Arbeitswelt sowie Gesellschaft und thematisiert klischeehafte Abbildungen des weiblichen Körpers in der Werbung und stellt die Rolle der Frau in der modernen Familie und die Rechte von Frauen mit Migrationshintergrund anschaulich dar.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Kommentartext; Interaktive Lernmodule; Arbeitsblätter.</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>WER HAT DIE HOSEN AN? SÜNDIG UND SEELENLOS DOPPELBELASTUNG OHNE WAHLRECHT WILDE EHE UND RECHT AUF ABTREIBUNG VON DER EMANZIPATION ZUR GLEICHSTELLUNG?</p>			
4663337	Wo kommt unsere Kleidung her?			
	S	15 min, f	2014	A(9-13);

	<p>Gezeigt wird die filmische Reise eines T-Shirts. Es wurde für 4,95 Euro gekauft und von einem Jugendlichen getragen. Die Filmgeschichte zeichnet den Weg des T-Shirts nach: vom Wühltisch eines Kaufhauses in Süddeutschland über Autobahnen und Seehäfen, von einem Hamburger Zentrallager nach Polen, wo ein Etikett eingenäht wurde. Vom Rotterdamer Hafen nach China, Indien und Bangladesch, wo die Baumwolle durch verschiedene Hände ging, zu Stoff verarbeitet und zum T-Shirt genäht wurde. Der Ursprung der Reise liegt in Westafrika, wo die Baumwolle angebaut, geerntet und gehandelt wurde. Am Beispiel des neunjährigen Kayin aus Benin und der jungen Näherin Farjana aus Bangladesch wird von Kinderarbeit und katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen in Fabriken erzählt. Berichtet wird von einer Kindergeneration, die ihre Familien ernähren muss, anstatt zur Schule zu gehen. Denn Kinderarbeiter sind für die Baumwollanbauer und Textilproduzenten billiger und gefügiger als Erwachsene. Farjana arbeitet 70 Stunden in der Woche – ohne Gesundheits- und Arbeitsschutz, in schlechter Luft und gefährlichen Fabriken. Sie wird für ein paar Cent in der Stunde sogar erniedrigt und geschlagen. Im letzten Kapitel stellt der Film die Frage, was an einem Schnäppchen-Preis fair ist und wirft einige weitere Fragen über die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen auf. Er thematisiert dabei die Rolle der großen Bekleidungsmarken und Kaufhausketten, was Alternativen sein können und wie das Thema „fairer Handel“ umgesetzt werden kann. Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngerlieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4668326	Arbeit und Markt (Fassung 2019)			
	S	26 min, f	2019	A(7-13); BB; Q;
	<p>Die Filme geben einen Einstieg in jeweils einen Teilaspekt der Themen "Arbeit" und "Arbeitsmarkt". Abstrakte Funktionen und Abläufe des wirtschaftlichen Geschehens werden mit 3D Computeranimationen veranschaulicht. Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.</p>			
Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik				
4611047	Soziale Marktwirtschaft			
	S	22 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Der Film zeigt, wie dieses Wirtschaftssystem funktioniert und worin die Unterschiede und Vorzüge zu der reinen Marktwirtschaft oder der Zentralverwaltungswirtschaft liegen. Daneben geht der Blick auf die heutige Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft. Wo stößt das System an seine Grenzen? Inwieweit ist dieses Wirtschaftssystem in Zeiten der globalen Krise noch funktionsfähig und wo gibt es eventuell Reformbedarf? Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.</p>			
	<u>China</u>			
4611256	Das Drei-Schluchten-Projekt			

	S	22 min, f	2017	A(7-13);
	Das Drei-Schluchten-Projekt besticht mit beeindruckenden Zahlen: 600 Kilometer lang ist der Stausee hinter der 185 Meter hohen und über 2300 Meter langen Staumauer. Über 15 Jahre dauerte es, bis das etwa 25 Milliarden Euro teure Projekt fertig war. Die 32 Großturbinen erzeugen so viel Strom wie 18 Atomkraftwerke. Die Produktion stellt das Projekt aus heutiger Sicht vor und zeigt Vorteile, aber auch negative Auswirkungen des Projektes.			
4611309	Südkorea - Tigerstaat zwischen Tradition und Hightech			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	Einer der flächenmäßig kleinsten Staaten Ostasiens ist in wenigen Jahrzehnten zu einer der wichtigsten Wirtschaftsnationen der Welt herangewachsen - der Tigerstaat Südkorea. Neben der Geschichte und der noch nach alten Traditionen funktionierenden Gesellschaft werden auch moderne Facetten des Landes angesprochen, wie die Chaebols als tragende Säulen der Industrie und "Wiege" des Hightech sowie die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang.			
4611375	Stadt-Umland-Beziehungen			
	S	20 min, f	2019	A(5-7);
	Zwischen einer Stadt und ihrem Umland bestehen verschiedene Beziehungen. Zum Beispiel ziehen einerseits Menschen aus ländlichen Gebieten in die Stadt, andererseits aber auch vor allem Familien aus der Stadt ins Umland. Und nicht nur daran lässt sich erkennen, dass die Kernstadt und das Umland in ihren Funktionen eng miteinander verflochten sind. Hier wird die Stadt-Umland-Beziehung mit ihren Merkmalen genauer dargestellt.			
	Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler			
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen die Bedeutung und Verwendung der grundlegenden Fachbegriffe; - erfahren, welches die wichtigsten Ballungsräume in Deutschland sind; - erkennen, dass sich das Leben ? auf dem Dorf? im Vergleich zu früher stark verändert hat; - beschreiben demographische Prozesse wie die Suburbanisierung inklusive der Beweggründe und zeitgeschichtlichen Auslöser; - verstehen die komplexen funktionalen Verflechtungen zwischen Stadt und Umland; - erarbeiten Vor- und Nachteile des Lebens im städtischen Umland (im Vergleich zur Stadt); - erkennen, dass die beschriebenen demographischen Prozesse viele Probleme mit sich bringen; - bringen Beobachtungen aus dem eigenen Lebensumfeld mit ein; - vertiefen ihre Fähigkeit zur Lagebeschreibung geographischer Räume; - unterscheiden ländliche von städtischen Räumen; - lernen Groß- und Millionenstädte sowie Verdichtungsräume in Deutschland mit ihren Kriterien kennen; - finden die wichtigsten Agglomerationen und Stadtlandschaften in Deutschland heraus; - versetzen sich in das Dorfleben eines Kindes aus der heutigen Großelterngeneration hinein und schildern deren (fiktive) Erlebnisse; - können die Prozesse und Folgen der Stadtfucht kritisch beurteilen und Anknüpfungspunkte in ihrer eigenen Lebenswelt finden; - können Vor- und Nachteile des Lebens im städtischen Umland (im Vergleich zur Stadt) erkennen und gegeneinander abwägen; - geben Filminhalte in eigenen Worten wieder; - bewerten im Film dargestellte räumliche Prozesse und Probleme; - nutzen im Film dargestellte Sachverhalte als Grundstein für eine mündliche Diskussion; - erwerben die Fähigkeit geographische Skizzen zu entwerfen und zu interpretieren. 			
4611441	Hightech-Standort Deutschland			
	S	23 Min.	2020	A(8-13);
	Fast 750.000 Menschen arbeiten in Deutschland in der innovativen Forschungs- sowie Entwicklungsbranche und die Investitionen hierfür steigen jedes Jahr. Die Hightech-Industrie ist ein wichtiger Baustein, um den Standort Deutschland zukunftsfähig auszubauen. Anhand verschiedener Beispiele wird erklärt, was man unter "Hightech" versteht und warum sich Hightech-Unternehmen bevorzugt an bestimmten Standorten ansiedeln.			
4611475	Ökonomie und Ökologie			
	S	22 Min.	2020	A(8-10);
	Die Produktion vermittelt grundlegende Informationen zum Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Sie greift dabei sowohl die Perspektive des Staates, der Industrie als auch der privaten Haushalte auf und zeigt anhand von Beispielen die Entwicklung hin zu einer ökologischen Wirtschaftsweise.			

	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
	S	59 min, f	2003	A(10-13);
	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660464	Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	S	50 min, f	2005	A(8-13);

	<p>Einsatz im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 Hauptfilme geben einen motivierenden Einstieg in den jeweiligen Teilaspekt der Rolle von .. Verbrauchern bzw. privaten Haushalten im Kreislauf der Wirtschaft. Je nach Unterrichtseinheit, .. Klassenstufe und Themenschwerpunkt der Betrachtung kann gezielt ausgewählt werden, welche .. Teilaspekte man per Film betonen möchte. Den SchülerInnen fällt es deutlich leichter, den .. Überblick über die komplexe Rolle der Haushalte zu gewinnen bzw. zu behalten. Der Alltag einer .. "Modellfamilie" gibt dabei den realen Rahmen für erklärende Passagen, die in bewährter .. 3D-Animationsqualität produziert sind. <p>DVD-Extras :</p> <ul style="list-style-type: none"> - 25 Module (à 1-3 min) die über separate Menüs direkt anwählbar sind, ermöglichen .. eine zielgenaue Vertiefung bzw. Wiederholung einzelner Inhalte. - 12 inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über .. ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. 9 ausdrucksfähige (oder auch direkt am PC bearbeitbare) .. pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung (Ausfüll- und Lösungsbogen), .. sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt. <ul style="list-style-type: none"> - Im GIDA-Online-"Testcenter" liegen alle Arbeitsblätter als interaktive und .. selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC bzw. zum Download bereit. 			
4660502	Sozialpolitik in der Reform			
	S	18 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Die Reform der Sozialsysteme ist eine politische Aufgabe dieser Zeit. Der Film umfasst Kapitel wie Geschichte des Sozialstaates; Die fünf Säulen der Sozialversicherung; Aufgaben moderner Sozialpolitik; Die Reform des Sozialstaates und die Sozialsysteme Europas im Vergleich. Er befasst sich ebenso mit der Globalisierung, der Forderungen der Konzerne und mit den Reformen im Sozialen Netz. Er erklärt die aktuelle Reform und Funktion von "Hartz IV", ebenso wie die wirtschaftlichen Probleme durch ein Absinken der Kaufkraft oder die Unterschiede europäischer Sozialmodelle wie dem Sozialstaats- oder dem Wohlfahrtsstaatsprinzip.</p>			
4660503	Soziales Netz - Die fünf Säulen der Sozialversicherung			
	S	20 min, f	2005	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt die fünf Säulen der Sozialversicherung in den Kapiteln: Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Von der Einführung der Versicherungen im 19. Jahrhundert über die Arbeitslosenversicherung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Einführung der Pflegeversicherung wird die Geschichte und der Gedanke des Sozialen Netzes verdeutlicht. Ebenso wird auf die gesetzlichen Grundlagen eingegangen. Es wird dargestellt, wie die Versicherungen funktionieren, wer für die Beiträge aufkommt und wer Träger der Pflichtversicherungen ist.</p>			
	<u>Sabine Christiansen</u>			
4660555	Erhards Erbe - Wie schaffen wir ein neues Wirtschaftswunder?			
	<i>Sendung vom 09.01.2005</i>			
	S	43 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
	<p>Beim Spenden, bei der Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien, haben sich die Deutschen als Weltmeister erwiesen. Eine bemerkenswerte Reaktion bei einem Volk, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch Lethargie, Geiz und Selbstmitleid zu definieren schien. Das ruft Erinnerungen wach an die Zeiten Adenauers und Erhards, als es uns dreckig ging, als andere uns halfen und wir ein Wirtschaftswunder schafften. Lässt sich dieser Geist wiederbeleben? Erhards Erbe: Um 12% wuchs die deutsche Wirtschaft 1955! Was hat unser Land damals so stark gemacht? Was ist danach schief gelaufen? Können die Tugenden der 50-er und 60-er Jahre Richtschnur sein für unser Handeln in Gegenwart und Zukunft? Was ist "Made in Germany" heute noch wert? Darüber hat SABINE CHRISTIANSEN mit 5 Gästen gesprochen, deren Namen für große deutsche Unternehmen stehen. (Bahlsen, Opel, Deichmann, Underberg-Ruder, Faber-Castell)</p>			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;

	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährrschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);
	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie; Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);

	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661025	Soziales Netz - Aufgaben und Ziele			
	S	15 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE: Eine ALG I Empfängerin erzählt, wie sie und ihre Familie die Arbeitslosigkeit meistern. Sie spricht über ihre Hoffnungen, Sorgen und Wünsche. ERKLÄRFILME: Die Geschichte des Sozialstaates; Die Soziale Marktwirtschaft; Sozialversicherungen.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht; Medienpädagogischer Projektvorschlag; Wissenstest.</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661026	Steuern, Abgaben und Sozialstaat			
	S	12 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten:</p> <p>REPORTAGE: Wir begleiten eine Auszubildende, die zum ersten Mal eigenes Geld verdient und sich im Netz von Abgaben, Steuern und Sozialstaat zurecht finden muss.</p> <p>ERKLÄRFILME: Steuern und Sozialabgaben, Generationenvertrag, Umlageverfahren und Demografischer Wandel, Deutschland im Vergleich: Unsere Nachbarn</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Medienpädagogischer Projektvorschlag.</p>			
4661098	Steuern			
	S	19 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Der Film "Steuern" gibt einen historischen Rückblick vom "Beisteuern zum Gemeinwesen" über "den Zehnten" für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als "Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung" definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.</p>			
4661164	Jugendarbeitslosigkeit			
	S	19 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Der Film benennt die Jugendarbeitslosigkeit als wichtigste arbeitsmarktpolitische Herausforderung und zeigt staatliche Maßnahmen auf. Er versucht, eine Verbindung zwischen den statistischen Werten in Europa und dem einzelnen Schulabgänger herzustellen. Er appelliert an Jugendliche, beim Übergang von der Schule zu Aus- und Weiterbildung sowie auf dem Arbeitsmarkt Eigeninitiative zu zeigen. Möglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben werden aufgezeigt. Einblicke in die Informations- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit werden gegeben.</p> <p>Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661165	Arbeitslosigkeit			

	S	23 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Arbeitslosigkeit berücksichtigt die aktuelle Gesetzgebung nach Hartz, zeigt die historische Entwicklung der Arbeitslosenversicherung auf, macht den Unterschied zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II deutlich und erklärt so genannte 1-Euro-Jobs. Ausgehend von den Ursachen von Arbeitslosigkeit wie Rationalisierung und Globalisierung erklärt der Film die Bedeutung der strukturellen, konjunkturellen, friktionellen und saisonalen Arbeitslosigkeit. Arbeitslosigkeit definiert Begriffe wie Vollbeschäftigung und Massenarbeitslosigkeit und vergleicht die statistische und wirtschaftspolitische Entwicklung in der Bundesrepublik und DDR seit dem so genannten Wirtschaftswunder im Westen. Massenarbeitslosigkeit wird als das bedrückende Problem in Europa und als Folge einer globalen Weltwirtschaft dargestellt. Die Arbeitslosenquoten der Schweiz, von Österreich und Deutschland werden verglichen und politische, kollektive und individuelle Maßnahmen dagegen aufgezeigt. Auf finanzielle und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit wird beispielhaft hingewiesen und eine Fotogeschichte über die Schülerin Tina und ihren arbeitslosen Onkel machen das Thema altersgerecht greifbar. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Stichwort- und Linkliste</p>			
4661460	Erfolg ist machbar			
	<i>Strategien für einen guten Start in den Beruf</i>			
	S	17 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Der Film will zeigen, welche Handlungsspielräume jeder Einzelne bei seiner Lebensplanung hat und mit welcher Einstellung und welchen Strategien Berufsorientierung gelingen kann. Experten in Sachen Erfolg - eine Olympiasiegerin, ein Sternekoch und einige Azubis, die begehrte Ausbildungsplätze bekommen haben - erzählen, worauf es ankommt, wenn man sein Ziel erreichen will.</p>			
4662100	Entlohnung der Arbeit			
	S	15 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
	<u>Safety first</u>			
4662246	Unterrichtsfilm zu den Themen soziale Sicherung und private Vorsorge			
	S	28 min, f	2009	A(8-13);

	<p>Der Unterrichtsfilm erleichtert den Einstieg in Unterrichtseinheiten zu den Themen soziale Sicherung und private Vorsorge. Die Themen werden in 14 einzelnen Sequenzen anschaulich und motivierend in Szene gesetzt.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Film: SOZIALE SICHERUNG (ca. 14 min): Sequenz 1: Jugendliche und ihre Perspektiven (1'40) Sequenz 2: Das Rätsel der Sphinx (1'30) Sequenz 3: Geschichte der Altersvorsorge (1'20) Sequenz 4: Der Generationenvertrag (1'50) Sequenz 5: Bausteine der Altersvorsorge (2'00) Sequenz 6: Private Altersvorsorge (3'00) Sequenz 7: Die drei Säulen der Altersvorsorge (1'40)</p> <p>Film: PRIVATE VORSORGE (ca. 14 min): Sequenz 1: Entstehung von privaten Versicherungen (2'00) Sequenz 2: Die Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung (1'00) Sequenz 3: Private Versicherungen (Lebens-, Kranken-, Kfz-Haftpflicht-, Unfallversicherung) (1'50) Sequenz 4: Weitere wichtige Versicherungen (Private Haftpflicht-, Berufshaftpflicht-, Sachversicherung) (2'30) Sequenz 5: Wie Versicherungen arbeiten (2'00) Sequenz 6: Versicherungen für alle Fälle (2'00) Sequenz 7: Sicherheit und Risiko (2'30)</p>			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte. Zusatzmaterial: Bildergaler; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662624	Essen im Eimer - Die große Lebensmittelverschwendung			
	S	30 min, f	2010	A(8-13);

	<p>Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landen im Müll! Denn nur die absolute Elite schafft es überhaupt in die Regale der Supermärkte. Unser Gemüse ist in Farbe, Krümmung, Rundung und Geschmack standardisiert. In der Praxis analysieren Computer die Früchte und sortieren alles aus, was nicht in das Schema passt.</p> <p>Und nach der Produktion geht der Wahnsinn weiter: Eine österreichische Wissenschaftlerin hat sowohl die Abfälle von Großmärkten als auch die der privaten Haushalte systematisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass überwältigende Mengen einwandfreier Nahrungsmittel, oft auch noch mit gültigem Mindesthaltbarkeitsdatum, weggeworfen werden. Bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel sind es jedes Jahr allein in Deutschland, Tendenz steigend!</p> <p>Wie in einem Puzzle fügt Regisseur Valentin Thurn eine Vielzahl von Einzelbeobachtungen zusammen. So kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder auch Verkaufsstrategen zu Wort. Gezeigt werden Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern auch nach neuen Wegen suchen: So versorgen sich einige „Mülltaucher“ weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten. Interessant ist auch ein Modellprojekt aus den USA, bei dem es gelungen ist, über eine Art Einkaufsgenossenschaft den Zwischenhandel komplett zu umgehen.</p> <p>In der Bildungsarbeit eignet sich dieser Film sehr gut, um nach Auswegen zu suchen und über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Denn folgende Vergleiche zeigen nochmals die weltpolitische Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rein rechnerisch würden die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittel drei Mal ausreichen, um alle Hungernden auf der Welt zu ernähren. • Wenn es gelänge, die Lebensmittelverschwendung in den Industrieländern nur um die Hälfte zu reduzieren, so hätte dies auf das Weltklima denselben Effekt, als ob jedes zweite Auto stillgelegt werden würde. • Das „Wegwerfen“ ist – insbesondere bei Getreide – indirekt mitverantwortlich für Preissteigerungen bei Lebensmitteln. Es handelt sich um eine der Ursachen für die Zunahme an hungernden Menschen weltweit. 			
4662897	Staatsverschuldung			
	S	20 min, f	2011	A(11-13); Q;
	<p>Das Medium vermittelt Grundlagenwissen zum Thema "Was ist ein Haushaltsdefizit und wie stopft ein Staat seine Haushaltslöcher? ". Sie erklärt, was Staatsanleihen sind und zeigt, wie diese Schuldverschreibungen als Wertpapier aufgelegt und gehandelt werden. Es wird erläutert, wie mit Staatsanleihen spekuliert werden kann und welche Auswirkungen dies auf Zinsentwicklung und Währungsstabilität haben kann. Am Beispiel der Weltwirtschaftskrise von 1929 wird gezeigt, welche Auswirkungen eine Finanzkrise auf die Wirtschaft haben kann und anhand der Bankenkrise von 2008 wird die Wechselwirkung zwischen Bankenrettung und Staatsverschuldung dargestellt. Das Medium zeigt zudem eine Reihe von Risiken für die Stabilität von Währung und Wirtschaft sowie Lösungsansätze für die Schuldenkrise auf. Sie weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die Auswirkungen auf die Kaufkraft und den sozialen Frieden in den Gesellschaften der Staaten in der Euro-Zone hin.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;

	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4668326	Arbeit und Markt (Fassung 2019)			
	S	26 min, f	2019	A(7-13); BB; Q;
	<p>Die Filme geben einen Einstieg in jeweils einen Teilaspekt der Themen "Arbeit" und "Arbeitsmarkt". Abstrakte Funktionen und Abläufe des wirtschaftlichen Geschehens werden mit 3D Computeranimationen veranschaulicht.</p> <p>Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.</p>			
Finanzpolitik, Öffentliche Finanzwirtschaft, Steuern				
	<u>China</u>			
4611256	Das Drei-Schluchten-Projekt			
	S	22 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Das Drei-Schluchten-Projekt besticht mit beeindruckenden Zahlen: 600 Kilometer lang ist der Stausee hinter der 185 Meter hohen und über 2300 Meter langen Staumauer. Über 15 Jahre dauerte es, bis das etwa 25 Milliarden Euro teure Projekt fertig war. Die 32 Großturbinen erzeugen so viel Strom wie 18 Atomkraftwerke. Die Produktion stellt das Projekt aus heutiger Sicht vor und zeigt Vorteile, aber auch negative Auswirkungen des Projektes.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
	S	59 min, f	2003	A(10-13);

	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661026	Steuern, Abgaben und Sozialstaat			
	S	12 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE: Wir begleiten eine Auszubildende, die zum ersten Mal eigenes Geld verdient und sich im Netz von Abgaben, Steuern und Sozialstaat zurecht finden muss. ERKLÄRFILME: Steuern und Sozialabgaben, Generationenvertrag, Umlageverfahren und Demografischer Wandel, Deutschland im Vergleich: Unsere Nachbarn Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Medienpädagogischer Projektvorschlag.</p>			
4661098	Steuern			

	S	19 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Der Film "Steuern" gibt einen historischen Rückblick vom "Beisteuern zum Gemeinwesen" über "den Zehnten" für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als "Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung" definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.</p>			
4662100	Entlohnung der Arbeit			
	S	15 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662897	Staatsverschuldung			
	S	20 min, f	2011	A(11-13); Q;
	<p>Das Medium vermittelt Grundlagenwissen zum Thema "Was ist ein Haushaltsdefizit und wie stopft ein Staat seine Haushaltslöcher? ". Sie erklärt, was Staatsanleihen sind und zeigt, wie diese Schuldverschreibungen als Wertpapier aufgelegt und gehandelt werden. Es wird erläutert, wie mit Staatsanleihen spekuliert werden kann und welche Auswirkungen dies auf Zinsentwicklung und Währungsstabilität haben kann. Am Beispiel der Weltwirtschaftskrise von 1929 wird gezeigt, welche Auswirkungen eine Finanzkrise auf die Wirtschaft haben kann und anhand der Bankenkrise von 2008 wird die Wechselwirkung zwischen Bankenrettung und Staatsverschuldung dargestellt. Das Medium zeigt zudem eine Reihe von Risiken für die Stabilität von Währung und Wirtschaft sowie Lösungsansätze für die Schuldenkrise auf. Sie weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die Auswirkungen auf die Kaufkraft und den sozialen Frieden in den Gesellschaften der Staaten in der Euro-Zone hin.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);

	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>
--	---

Weltwirtschaft

4602809	Erdöl und Erdgas			
	<i>Entstehung, Gewinnung, Verwendung</i>			
	S	27 min, f	2012	A(6-11);
	<p>Sie dienen zur Erzeugung von Strom, sind Treibstoff der meisten Verkehrsmittel, stecken in Kunststoffen, Farben, Medikamenten und Kosmetika: Erdöl und Erdgas sind im Alltag allgegenwärtig. Die Produktion erklärt, wie Erdöl und Erdgas entstehen und stellt Explorations- und Fördermethoden sowie weltweite Fördergebiete vor. Aspekte der Nachhaltigkeit und der Umweltverträglichkeit werden ebenfalls thematisiert.</p> <p>Zusatzmaterial: 8 Bilder; 4 Karten; ROM-Teil: 6 Arbeitsblätter (PDF); 6 Arbeitsblätter (Word); 2 Interaktionen; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 2 Grafiken; 3 Karten; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; Internet-Links; 6 Arbeitsblätter (PDF).</p>			
4602813	Brasilien			
	<i>Wirtschaftsmacht der Zukunft</i>			
	S	20 min, f	2012	A(7-13);
	<p>Brasilien's Wirtschaft boomt. Der "grüne Riese" gilt als Wirtschaftsmotor Südamerikas und wird laut Prognosen schon bald in die Top Five der größten Wirtschaftsmächte der Erde aufsteigen. Doch das rasante Wachstum birgt auch Schattenseiten. Dieses Medium gibt einen Überblick über die aufstrebende Rohstoffmacht Brasilien und stellt insbesondere deren wachsende wirtschaftliche Bedeutung sowie damit verbundene Umweltaspekte in den Mittelpunkt.</p> <p>Zusatzmaterial: 3 Grafiken; 3 Karten; ROM-Teil: 7 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Interaktion; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 5 Grafiken; 3 Karten; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; Internet-Links, 7 Arbeitsblätter (PDF).</p>			
	<u>China</u>			
4611010	Das Perlfussdelta - Chinas Boomregion			
	S	25 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Das Perlfussdelta im Süden Chinas gehört zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen der Welt. Im Zentrum liegt die Boomtown Shenzhen, wo im Jahr 1980 gleich neben Hongkong die erste chinesische Sonderwirtschaftszone gegründet wurde. Heute ist diese Region Chinas wichtigstes 'Tor zur Welt'. Die Produktion beleuchtet den steilen Aufstieg des kleinen Fischerdorfs zur 'Werkbank der Welt' und schließlich zum High-Tech-Standort 'iPodCity'.</p> <p>Zusatzmaterial: 1 Bild; 2 Karten; ROM-Ebene: 6 Arbeitsblätter (PDF/Word); 2 Interaktionen; 1 Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 1 Bild; 2 Grafiken; 1 Filmkommentar/Filmtext; 1 Programmstruktur.</p>			
4611135	Bangladesch - Nähstube für die Welt			
	S	21 min, f	2015	A(7-13);

	<p>Kleidung ist heute weit mehr als nur Mittel zum Zweck. Die Modeindustrie boomt. Nicht zuletzt, weil Textilprodukte oftmals sehr preisgünstig zu haben sind. Doch wie kann es sein, dass ein T-Shirt, das in Asien produziert wurde und um die halbe Welt gereist ist, bei uns zehn Euro oder weniger kostet? Die Produktion stellt Bangladesch als Billiglohnland der Textilindustrie vor und zeigt, dass billige Mode am Ende meist doch einen hohen Preis hat.</p> <p>Zusatzmaterial: Grafiken; Arbeitsblätter (WORD); Interaktive Arbeitsblätter (PDF); Begleitheft; Karte; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähen für die Welt (2:10 min) - Arbeitsbedingungen in einer Nähfabrik (4:10 min) - Rana Plaza - Eine Katastrophe und ihre Folgen (2:50 min) - Das Leben der Näherinnen (2:10 min) - Wie entsteht der Preis für ein T-Shirt (2:10 min) - Umweltauswirkungen der Textilproduktion (4:10 min) - Was lässt sich ändern? (2:50 min) 			
4611234	Vernetzte Welt - Die globalisierte Weltwirtschaft			
	S	14 min, f	2016	A(8-13);
	<p>Unsere Welt ist heute auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene eng verflochten. Viele Menschen pendeln für ihre Arbeit rund um den Globus. Unternehmen produzieren in den verschiedensten Ländern. Beinahe jeder Ort auf der Erde ist für uns in kürzester Zeit erreichbar. Die Produktion zeigt, wie unsere Welt gefühlt zum "Dorf" geworden ist, macht jedoch auch deutlich, dass es bei diesem Globalisierungsprozess nicht nur Gewinner gibt. Zusatzmaterial:</p> <p>6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 8 Karten; 2 Grafiken; 12 Bilder; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p>			
4611309	Südkorea - Tigerstaat zwischen Tradition und Hightech			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	<p>Einer der flächenmäßig kleinsten Staaten Ostasiens ist in wenigen Jahrzehnten zu einer der wichtigsten Wirtschaftsnationen der Welt herangewachsen - der Tigerstaat Südkorea. Neben der Geschichte und der noch nach alten Traditionen funktionierenden Gesellschaft werden auch moderne Facetten des Landes angesprochen, wie die Chaebols als tragende Säulen der Industrie und "Wiege" des Hightech sowie die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang.</p>			
4611383	Global Player			
	S	24 min, f	2019	A(8-12);

	<p>Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man 'Global Player'. Doch was macht einen Konzern zum 'Global Player'? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung - auch für die Beschäftigten - genauer beleuchtet.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen; - erarbeiten Kriterien für einen Global Player; - erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern; - lernen am Beispiel der Firma fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen; - erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten; - sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen; - erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung; - gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft; - beurteilen die Vormachtstellung der Global Player; - positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum; - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten; - bewerten ihre Rolle als Verbraucher; - erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; - positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen; - bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. 			
4611474	Weltwirtschaft zwischen Freihandel und Protektionismus			
	S	23 Min.	2020	A(11-13);
	Die Produktion stellt außenwirtschaftliche Leitbilder (Freihandel und Protektionismus) und Instrumente der Außenhandelspolitik (tarifäre und nichttarifäre Handelsbeschränkungen) durch Beispiele vor. Dabei werden auch globale Handelsabkommen behandelt und deren Bedeutung aufgezeigt.			
4656524	Kaffee - Eine Kulturpflanze			
	S	24 min, f	2007	A(8-10);
	<p>Kaffee gehört mittlerweile nach dem Erdöl zum zweitwichtigsten Handelsgut auf dem Weltmarkt. Der Film startet mit einem geschichtlichen Einblick in die Ausbreitung des Kaffeeanbaus und beschreibt anschließend die biologischen Merkmale des Kaffeestrauches. Ein weiteres Kapitel erörtert die Wachstumsansprüche und stellt die bedeutendsten Anbaugebiete vor. Veranschaulicht wird der lange, aufwändige Weg von der Ernte der reifen Kaffeekirschen bis zum fertigen Getränk. Wirtschaftlich schwächstes Glied in dieser Kette sind die Kaffeebauern. Weltweit agierende Organisationen sind darum bemüht, durch fairen Handel für die Kaffeebauern angemessene Preise zu erzielen und Entwicklungsanreize zu geben.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
4660097	Globalisierung um jeden Preis?			
	<i>Zucker aus Zuckerrübe und Zuckerrohr</i>			
	S	15 min, f	2003	A(9-13);

	Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weisszucker verarbeitet und die Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert.			
4660157	Beitrittskandidaten zur EU-Erweiterung			
	S	30 min, f	2003	A(9-13);
	"Die Beitrittskandidaten zur EU-Erweiterung" stellt alle Beitrittskandidaten unter geschichtlichen, wirtschaftlichen und aktuellen politischen und gesellschaftlichen Aspekten vor. Kurzportraits von ca. 2 Minuten der Beitrittskandidaten Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei sowie Bulgarien und Rumänien geben einen Überblick über die Staaten, die 2004 bzw. 2007 der Union beitreten sollen. Neben dem geschlossenen Hauptfilm bietet die DVD speziell für den Unterricht die Anwahl der Länder nach Wahl und Arbeitsblätter zu jedem Land mit Einwohnerzahl, Fläche, Bruttoinlandsprodukt, Hauptstadt, Sitze im EU-Parlament, Beitrittszeitpunkt, Zusammensetzung der Bevölkerung nach Volksgruppen und Religionen, Landessprachen, und der Staatsform. Die DVD greift dabei auf aktuell vorliegendes statistisches Material, Bildmaterial und politische Entwicklungen bis in den Sommer 2003 zu. Die DVD soll dazu dienen die Beitrittskandidaten vorzustellen, Ängste und Vorurteile abzubauen und im Hinblick auf die Freizügigkeit der EU-Bürger über die Staaten zu informieren. Die DVD ist in den Fächern Geschichte, Politik, Geographie und Religion einsetzbar.			
4660160	Die Zukunft Europas			
	S	13 min, f	2003	A(9-13);
	Der Film befasst sich mit allen Diskussionen, die in und um die Europäische Union gerade oder demnächst diskutiert werden: Der Verfassungskonvent, die anstehende Erweiterung der Europäischen Union, die Europawahl 2004 und die neue Außen- und Sicherheitspolitik in der Union und ihr Verhältnis zu den USA. Zunächst informiert ein Hauptfilm und Kapitefilme über die Europäische Verfassung und Erweiterung. Der Film stellt aber auch Positionen zur Diskussion und Jugendliche aus Deutschland, Spanien und Polen geben Statements zu oben genannten Themen ab. Die DVD bietet aber auch 10 Arbeitsblätter und einen Foliensatz zum Ausdrucken und stellt Präambel und die wichtigsten 27 Artikel des Verfassungsentwurfes audiovisuell vor.			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
4661160	Globalisierung in der Zuckerdose			
	S	50 min, f	2007	A(11-13);
	Im Zeitalter der Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welt-handels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Bio-technologie und Geschichte berührt. Zahlreiche Begleitmaterialien geben Anregungen zum Einsatz der DVD im Unterricht der Sekundarstufe II.			
	<u>NZZ Format</u>			
4661355	Digital Asia - Die Filme			
	<i>Virtuelle Welt Korea, Chinas digitale Revolution</i>			
	S	70 min, f	2006	A(9-13);

	<p>VIRTUELLE WELT KOREA: Kontaktpflege in Korea: Jedem seine eigene Webseite; Fernsehen in Korea: Alle Inhalte überall und jederzeit; Wohnen in Korea: Die total vernetzte digitale Wohnung; Freizeit in Korea: 24 Stunden gamen am PC bis zum Umfallen.</p> <p>CHINAS DIGITALE REVOLUTION: Landwirtschaft in China: 800 Millionen Bauern werden vernetzt; Mobiltelefonie in China: Jeden Tag werden 1 Million Handys gekauft; Microsoft in China: Auf der Suche nach den hellsten Köpfen; Ali Baba in China: Die größte Internethandelsplattform der Welt. Zusatzmaterial: Interviews in deutsch mit Andreas Weigend (ca. 38 min) und in englisch mit Jack Ma (ca. 17 min).</p>			
4661657	Und du bist raus			
	<i>Wie Investoren die Traditionsfirma Grohe auspressen</i>			
	S	44 min, f	2006	A(9-13);
	<p>Sogenannte Privat Equity-Gesellschaften haben die kerngesunde Traditionsfirma GROHE übernommen, und zwar mit dem einzigen Ziel, diese nach wenigen Jahren mit horrenden Profiten wieder zu verkaufen. Damit dieses gelingen kann werden Beratungsfirmen herangezogen, die Vorschläge erarbeiten, wie viel Geld wie schnell über welche Maßnahmen herausgeholt werden kann. Die Entwicklung neuer, innovativer Produkte, so Kritiker, geraten mehr und mehr in den Hintergrund.</p> <p>Outsourcing, Verlagerung, Verschlanung und Reduzierung auf das „Kerngeschäft“ heißen in aller Regel die Antworten und führen letztlich zu Personalabbau, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und weniger Lohn für die noch Beschäftigten. Autor Hubert Seipel zeigt in seinem Film anschaulich, wie der Weltmarkt heute funktioniert. Die Folgen für GROHE: Mehr als 1000 Arbeitsplätze werden in Deutschland gestrichen und ein Teil der Produktion wird nach Thailand verlegt. Die Umstrukturierung löste übrigens in Deutschland die sogenannte Heuschreckendebatte aus.</p> <p>Äußerst eindrucksvoll beschreibt der Film die rücksichtslosen Praktiken der Finanzinvestoren und die fatalen Folgen für GROHE selbst und insbesondere für die Beschäftigten, ihren Familien und der ganzen Region. Aber auch die Standortvorteile für Thailand werden deutlich: Hier wird für 2 Euro pro Tag gearbeitet und die Bedingungen des Arbeitsrechts und Gesundheitsschutzes gelten als arbeitgeberfreundlich. In Deutschland hingegen stehen am Ende der Maßnahmen Wut und Verbitterung bei den Entlassenen und die Angst der noch Beschäftigten auf eine neue Runde im Turbo-Kapitalismus.</p> <p>Dieser Film zeigt Ihren Schülern einmal ganz anschaulich die komplexen Transaktionen in der Wirtschaftswelt und die sozialen Folgen daraus für unsere Gesellschaft. Ein 48-seitiges Booklet hilft Ihnen für die Aufarbeitung im Unterricht.</p>			
4661815	Welternährung			
	S	18 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Der Film gibt einen Überblick über die Probleme auf der Welt. Überfluss und Übergewicht auf der einen und Hunger und Unterernährung als eines der bedrückendsten Probleme auf der anderen Seite. Die DVD gibt Einblick in die vielfältigen Ursachen der Ernährungssicherheitskrise wie Bevölkerungsentwicklung, Kreislauf der Armut und die Politik von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Am Beispiel von Fischfang und Landwirtschaft werden Einfluss und Wirkung globaler Märkte auf die Welternährung gezeigt und der Wettbewerb um Agrarflächen, wie beispielsweise bei der Energieversorgung, thematisiert. Die Folgen sind Landflucht und Migration sowie regionale Konflikte, die Fluchtbewegungen hervorrufen. All das führt wiederum zu weiterer Armut, Hunger und Unterernährung. In einem letzten Kapitel stellt der Film Wege zur globalen Ernährungssicherheit zur Diskussion: Von Konzepten der Gen- und Agrartechnologien sowie Aquakulturen bis hin zu Konzepten der gerechteren Verteilung und Änderungen im Ernährungsverhalten. Außerdem ist die DVD Bestandteil der Medienbox "Ressourcen", welche sich mit der Knappheit von Wasser, der Energieversorgung, der Reinhaltung der Luft und dem Klimawandel befasst.</p> <p>Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter und Kommentartext.</p>			
4662282	Klimawandel			
	S	15 min, f	2009	A(8-10);

	Die DVD vermittelt Basiswissen und gibt einen Überblick über Klimapolitik. Sie versachlicht so die Diskussion zum Klimaschutz und definiert Begriffe wie Wetter, Klima, Luft oder Atmosphäre. Die DVD erklärt den Treibhauseffekt und gibt einen Überblick über die so genannten Treibhausgase und ihre chemischen Verbindungen. Zudem macht der Film die Folgen des Klimawandels deutlich. Den Schwerpunkt legt der Film allerdings auf die Ursachen und Folgen von Emissionen und Klimawandel aus wirtschaftlicher und politischer Sicht. Er wirft Fragen rund um das Dilemma von wirtschaftlicher Entwicklung durch eine Zunahme an Energiebedarf, Produktion und Verkehr gegenüber ökologischen Interessen auf. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662309	Wirtschaftskreislauf			
	S	25 min, f	2009	A(9-13);
	Enthalten sind 5 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662310	Globalisierung & Weltwirtschaft			
	S	20 min, f	2009	A(9-13);
	5 Modulfilme zum Thema "Globalisierung der Wirtschafts- und Finanzmärkte: Die großen Ströme - Arbeit, Unternehmen, Kapital; Sinn und Zweck des Welthandels; Globale Finanzwelt; Chancen der Globalisierung; Gewinner und Verlierer der Globalisierung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter			
4662497	Entwicklungsländer - Schwellenländer - Industrienationen			
	S	13 min, f	2010	A(8-13);
	Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen auf. Das Medium definiert die Begriffe "Weltbank", "Internationaler Währungsfond" und "Vereinte Nationen", gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden Schwellenländern Brasilien und China. Problemstellungen wie der Klimaschutz oder Auswirkungen auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik werden thematisiert. Das Medium skizziert die durch die Kluft zwischen Arm und Reich hervorgerufenen Spannungsverhältnisse und die daraus resultierenden internationalen und innergesellschaftlichen Konflikte. Zusatzmaterial: Bildergalier; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
4662624	Essen im Eimer - Die große Lebensmittelverschwendung			
	S	30 min, f	2010	A(8-13);

	<p>Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landen im Müll! Denn nur die absolute Elite schafft es überhaupt in die Regale der Supermärkte. Unser Gemüse ist in Farbe, Krümmung, Rundung und Geschmack standardisiert. In der Praxis analysieren Computer die Früchte und sortieren alles aus, was nicht in das Schema passt.</p> <p>Und nach der Produktion geht der Wahnsinn weiter: Eine österreichische Wissenschaftlerin hat sowohl die Abfälle von Großmärkten als auch die der privaten Haushalte systematisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass überwältigende Mengen einwandfreier Nahrungsmittel, oft auch noch mit gültigem Mindesthaltbarkeitsdatum, weggeworfen werden. Bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel sind es jedes Jahr allein in Deutschland, Tendenz steigend!</p> <p>Wie in einem Puzzle fügt Regisseur Valentin Thurn eine Vielzahl von Einzelbeobachtungen zusammen. So kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder auch Verkaufsstrategen zu Wort. Gezeigt werden Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern auch nach neuen Wegen suchen: So versorgen sich einige „Mülltaucher“ weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten. Interessant ist auch ein Modellprojekt aus den USA, bei dem es gelungen ist, über eine Art Einkaufsgenossenschaft den Zwischenhandel komplett zu umgehen.</p> <p>In der Bildungsarbeit eignet sich dieser Film sehr gut, um nach Auswegen zu suchen und über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Denn folgende Vergleiche zeigen nochmals die weltpolitische Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rein rechnerisch würden die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittel drei Mal ausreichen, um alle Hungernden auf der Welt zu ernähren. • Wenn es gelänge, die Lebensmittelverschwendung in den Industrieländern nur um die Hälfte zu reduzieren, so hätte dies auf das Weltklima denselben Effekt, als ob jedes zweite Auto stillgelegt werden würde. • Das „Wegwerfen“ ist – insbesondere bei Getreide – indirekt mitverantwortlich für Preissteigerungen bei Lebensmitteln. Es handelt sich um eine der Ursachen für die Zunahme an hungernden Menschen weltweit. 			
	<u>Wirtschaft</u>			
4662627	Der Außenhandel - Deutschland und die Globalisierung			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird in unserer ON! DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ behandelt.</p> <p>Reportage / Film (Import, Export, Globalisierung - Wie das Fahrrad Bremsen bekommt) Bei Rotor werden Fahrräder nach Kundenwunsch montiert. Ohne eine zuverlässige globale Logistik wäre dies nicht möglich. Welches Ausmaß die nötigen weltweiten Waren- und Güterströme annehmen, wird im modernsten Containerterminal der Welt deutlich.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme</p> <ul style="list-style-type: none"> * Erklärfilm 1 - Der Außenhandel und seine Bedeutung * Erklärfilm 2 - Der deutsche Außenhandel * Erklärfilm 3 - Kontrolle des Außenhandels <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien 			
4662747	Inside Job - Sprache wahlweise in englisch oder italienisch			
	<i>Ein Film über die Finanzkrise 2008 von Charles Ferguson - Deutsch (Untertitel)</i>			
	S	104 min, f	2010	A(11-13); Q;
	<p>In seinem Film beleuchtet Charles Ferguson die Hintergründe der globalen Finanzkrise, deren Folgen immer noch nicht ausgestanden sind. 20 Billionen US-Dollar wurden vernichtet und Millionen von Menschen verloren ihre Arbeitsplätze und auch ihr Heim, doch niemand scheint wirklich verantwortlich zu sein. In seinem Film verfolgt Ferguson den Aufstieg verantwortungsloser Finanzjongleure und untersucht das korrupte Geflecht aus Banken, Politik, Behörden und Wissenschaft.</p> <p>Zusatzmaterial: Entfallene Szenen; Die Entstehung von "Inside Job"; Kommentare.</p>			

4662897	Staatsverschuldung			
	S	20 min, f	2011	A(11-13); Q;
	<p>Das Medium vermittelt Grundlagenwissen zum Thema "Was ist ein Haushaltsdefizit und wie stopft ein Staat seine Haushaltslöcher? ". Sie erklärt, was Staatsanleihen sind und zeigt, wie diese Schuldverschreibungen als Wertpapier aufgelegt und gehandelt werden. Es wird erläutert, wie mit Staatsanleihen spekuliert werden kann und welche Auswirkungen dies auf Zinsentwicklung und Währungsstabilität haben kann. Am Beispiel der Weltwirtschaftskrise von 1929 wird gezeigt, welche Auswirkungen eine Finanzkrise auf die Wirtschaft haben kann und anhand der Bankenkrise von 2008 wird die Wechselwirkung zwischen Bankenrettung und Staatsverschuldung dargestellt. Das Medium zeigt zudem eine Reihe von Risiken für die Stabilität von Währung und Wirtschaft sowie Lösungsansätze für die Schuldenkrise auf. Sie weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die Auswirkungen auf die Kaufkraft und den sozialen Frieden in den Gesellschaften der Staaten in der Euro-Zone hin.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663114	Cotton made in Africa - Baumwollfarmen in Afrika			
	<i>Achtung: Am PC läuft die DVD nur über den VLC-Media-Player</i>			
	S	30 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Der Film thematisiert die Arbeitsbedingungen von Baumwollfarmern in Afrika sowie die Themen Hilfe zur Selbsthilfe und Fair Trade. Im Zentrum steht die Initiative "Cotton made in Africa" der Aid by Trade Foundation. Cotton made in Africa will einen entscheidenden Beitrag zu Armutsbekämpfung und Nachhaltigkeit in Afrika leisten, indem die Initiative den nachhaltigen Anbau und den Absatz afrikanischer Baumwolle fördert. So werden die Lebensbedingungen der Kleinbauern und ihrer Familien verbessert.</p> <p>Zusatzmaterial: Didaktisches Informationsmaterial. Print-Material: Begleitheft mit Informationsmaterial, 40 S.</p>			
4663337	Wo kommt unsere Kleidung her?			
	S	15 min, f	2014	A(9-13);
	<p>Gezeigt wird die filmische Reise eines T-Shirts. Es wurde für 4,95 Euro gekauft und von einem Jugendlichen getragen. Die Filmgeschichte zeichnet den Weg des T-Shirts nach: vom Wühltisch eines Kaufhauses in Süddeutschland über Autobahnen und Seehäfen, von einem Hamburger Zentrallager nach Polen, wo ein Etikett eingenäht wurde. Vom Rotterdamer Hafen nach China, Indien und Bangladesch, wo die Baumwolle durch verschiedene Hände ging, zu Stoff verarbeitet und zum T-Shirt genäht wurde. Der Ursprung der Reise liegt in Westafrika, wo die Baumwolle angebaut, geerntet und gehandelt wurde. Am Beispiel des neunjährigen Kayin aus Benin und der jungen Näherin Farjana aus Bangladesch wird von Kinderarbeit und katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen in Fabriken erzählt. Berichtet wird von einer Kindergeneration, die ihre Familien ernähren muss, anstatt zur Schule zu gehen. Denn Kinderarbeiter sind für die Baumwollanbauer und Textilproduzenten billiger und gefügiger als Erwachsene. Farjana arbeitet 70 Stunden in der Woche – ohne Gesundheits- und Arbeitsschutz, in schlechter Luft und gefährlichen Fabriken. Sie wird für ein paar Cent in der Stunde sogar erniedrigt und geschlagen. Im letzten Kapitel stellt der Film die Frage, was an einem Schnäppchen-Preis fair ist und wirft einige weitere Fragen über die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen auf. Er thematisiert dabei die Rolle der großen Bekleidungsmarken und Kaufhausketten, was Alternativen sein können und wie das Thema „fairer Handel“ umgesetzt werden kann.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663425	Armut und Reichtum			
	<i>Der globale Zusammenhang von Überfluss und Mangel</i>			
	S	41 min, f	2014	A(9-13);

	<p>.. . OFT ESSEN WIR SOGAR ZWEIMAL AM TAG (ca. 41 min): Im Dialog mit vier Gesprächspartnern (Dr. Daniele Ganser; Prof. Dr. Thomas Pogge; Prof. Dr. Aram Ziai; Prof. Dr. Jean Ziegler), wird der Frage nachgegangen, was in der Welt Armut verursacht und wie Armut und Reichtum miteinander zusammenhängen. Die Lebensumstände der Waisenkinder in einem kleinen Dorf irgendwo in einem sogenannten „Entwicklungsland“ stehen in einem direkten Zusammenhang mit Regelungen, die in den reichen Ländern der Erde getroffen werden: Subventionen für den Export von Agrarüberschüssen in Europa z. B. machen es Bauern in vielen afrikanischen Ländern unmöglich, mit ihren Erzeugnissen ein angemessenes Einkommen zu erwirtschaften. Die Ausbeutung von Rohstoffen führt zwar vielfach zu einem bemerkenswerten Wachstum des Bruttosozialprodukts, wenn die Gewinne jedoch bei Tochterfirmen internationaler Konzerne anfallen, die das Kapital ins Ausland transferieren, profitiert die einheimische Bevölkerung nicht davon. Sie leidet im Gegenteil unter steigenden Preisen.</p> <p>. . . OFT ESSEN WIR SOGAR ZWEIMAL AM TAG (Kurzfassung ca.25 min).</p> <p>HEALTH IMPACT FUND (ca. 7 min): Der Film zeigt, dass es Initiativen gibt, die Mut machen: Am Beispiel eines neuen Vergütungssystems für Arzneimittel, das den Armen der Welt Zugang zu neu entwickelten Medikamenten ermöglichen will, wird ein Weg aufgezeigt, das herrschende System intelligent zu umgehen. Derzeit laufen die ersten Pilotprojekte an, in denen das von Prof. Dr. Thomas Pogge entwickelte Konzept umgesetzt wird.</p> <p>Zusatzmaterial: Transkripte der Filme; Filzitate; Kurzbiografien der Gesprächspartner; Weiterführende Informationen und Materialien.</p> <p>Weiterführende Informationen: Während einer Reise durch Afrika strandete der Autor und Filmemacher Károly Koller in einem kleinen Dorf in einer entlegenen Provinz. Mangels Hotel wurde er im Waisenhaus einquartiert und so verbrachte er mehrere Tage mit den Kindern. Sie trugen zerrissene Kleidung, sie hatten nicht viel zu essen, aber sie schienen nicht unglücklicher zu sein als die Kinder, die er aus Deutschland kannte. Er begann, sich zu fragen: „Was macht einen Menschen arm, was macht ihn reich? "</p> <p>GESPRÄCHSPARTNER IM FILM: - Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Friedensforscher. Er leitet das Schweizer Institut für Friedensforschung und Energie (SIPER) in Basel. - Prof. Dr. Thomas Pogge ist Professor für politische Philosophie und Ethik an der Yale University in New Haven, USA. Er ist Begründer des „Health Impact Fund“, einer Organisation, die für die weltweite, gerechte Versorgung mit Medikamenten eintritt. - Prof. Dr. Aram Ziai ist Professor für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel. - Prof. Dr. Jean Ziegler ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Genf und der Sorbonne in Paris. Er ist Mitglied im beratenden Ausschuss des UNO-Menschenrechtsrates und war der erste Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung.</p>			
4663535	Wegwerfgesellschaft			
	S	15 min, f	2015	A(7-13); Q;
	<p>Das Medium behandelt aufgrund unterschiedlicher Beispiele das Verhalten der heutigen Konsumgesellschaft in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen. In einem Kapitel wird am Beispiel funktionsfähiger Handys, die verschrottet werden, und Plastikverpackungen das eigene Konsumverhalten aufgezeigt. Das nächste Kapitel greift die Vernichtung von Lebensmitteln auf. Auch die Auswirkungen einer ? Hopp und weg? -Mentalität auf Ressourcenknappheit, Umwelt, Klima und die Welternährung werden aufgezeigt. Der Film wirft Aspekte und Fragen zu einem Umdenken und nachhaltigem Handeln auf. Gegenbewegungen und Modelle zu ? Geiz ist geil? und billigen Produkten werden zur Diskussion gestellt. Das Medium stellt Projekte wie Tafelläden, Gebrauch- und Sozialkaufhäuser, Tausch- und Verschenkbörsen und sogenannte Repair-Cafés vor. Am Ende werden Fragestellungen aus dem Film zur weiteren Bearbeitung im Unterricht aufgeworfen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
	<u>Es war einmal . . . Unsere Erde 2</u>			
4663566	Der tropische Regenwald; Woher kommt unsere Energie? ; Fairer Handel; Verschmutzung der Meere; Die Ökosysteme			
	4 Kurzfilme a' 25 Min.			
	S	100 min, f	2009	A(5-7);

	<p>DER TROPISCHE REGENWALD (ca. 25 min): Maestro und seine Freunde sind heute in einer ganz besonderen Forschungsstation unterwegs: in der sogenannten SolVin-Bretzel, einer Forschungsstation zur Erkundung der Regenwälder, die im Rahmen des Global Canopy Programme (GCP) der Vereinten Nationen entwickelt wurde.</p> <p>WOHER KOMMT UNSERE ENERGIE? (ca. 25 min): Maestros junge Freunde begreifen, dass Energiesparen zwar wichtig ist, aber woher der Strom aus der Steckdose überhaupt kommt, wissen sie nicht genau. Sie bitten Maestro darum, ihnen zu erklären, was es mit fossilen Brennstoffen auf sich hat, denn diese neigen sich angeblich auf unserer Erde dem Ende zu.</p> <p>AIRER HANDEL (ca. 25 min): In der heutigen Ausgabe geht es um fairen Handel. „Kleine Handwerks- und Fertigungsbetriebe, die mit schwierigen Lebensbedingungen konfrontiert sind, erhalten dadurch eine Chance auf fairere Entlohnung“, erklärt Maestro. Um den Kindern die Hintergründe des fairen Handels besser verständlich zu machen, fordert Maestro sie auf, sich selbst ein Bild bei einem Kaffeeproduzenten in Bolivien zu machen.</p> <p>VERSCHMUTZUNG DER MEERE (ca. 25 min): Verschmutzte Strände, verseuchtes Wasser, ölverschmierte Tiere. . . Die junge Psi ergreift das Wort und berichtet von der Verschmutzung der Meere. Auf dem Weg von der Quelle ins Meer wird das Wasser durch die Hinterlassenschaften des menschlichen Lebens verunreinigt: Haushalts- und Industrieabwässer sowie landwirtschaftliche Rückstände wie Pestizide und Gülle, deren schädliche Stoffe alle in den Wasserkreislauf sickern, aus dem wir unser Trinkwasser beziehen.</p> <p>DIE ÖKOSYSTEME (ca. 25 min): Ein Weltraumshuttle entfernt sich von der Erde, auf der kein Leben mehr möglich ist. Unter einer riesigen durchsichtigen Kuppel erkennt man eine zweite Erde in verkleinertem Maßstab. Der Shuttle macht sich auf die Reise zu einem anderen Planeten, der wie die Erde über eine Atmosphäre verfügt. Eine wahre Arche Noah samt Flora und Fauna ist auf dem Weg in ein ungewisses Abenteuer, in der Hoffnung, woanders ein neues Zuhause zu finden.</p>			
4663718	Kapitalismus			
	<i>Eine kritische Analyse</i>			
	S	28 min, f	2016	A(9-13);
	<p>Der Kapitalismus ist eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einer Volkswirtschaft in privater Hand liegen. Die Steuerung des Wirtschaftsgeschehens ist über das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage nebst Preisbildung auf Märkten gekennzeichnet. Der Film befasst sich mit der Entwicklung der bis heute anhaltenden Epoche der Wirtschaftsgeschichte von der Industrialisierung bis zur Globalisierung. Zusatzmaterial: 38 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 6 Interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p> <p>Weiterführende Informationen: Obwohl das Gewinnstreben sowie die Furcht vor dem wirtschaftlichen Untergang mitunter einen knallharten Selektionsprozess bedeuten, hat sich diese Form des Wirtschaftens aufgrund ihrer Leistungsanreize bislang allen bekannten Alternativen, wie etwa dem Kommunismus, als überlegen erwiesen.</p> <p>Der Film lenkt dabei die Aufmerksamkeit insbesondere auf das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Kapitalismus: Der Demokratie, die allen die gleichen Rechte und Pflichten zugesteht, steht ein Wirtschaftssystem gegenüber, das nicht zuletzt von der – materiellen – Ungleichheit seiner Teilnehmer lebt. In Deutschland steht die soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards sinnbildlich für den Ausgleich, der die daraus entstehenden Zielkonflikte bestmöglich aufzulösen sucht.</p>			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);

	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
4664087	Globalisierung			
	<i>Chancen und Herausforderungen</i>			
	S	21 Min.	2018	A(9-13);
	<p>Der Film erklärt die Grundzüge der Globalisierung und zeigt die Auswirkungen, die sich daraus für die Menschheit ergeben, positive wie negative. Durch die Fortschritte im Transportwesen, die digitale Revolution, die Bildung von Märkten wie der EU sowie der rein wirtschaftlichen Orientierung von Global Playern hat die Globalisierung einer wachsenden Anzahl von Menschen im In- und Ausland zu mehr Wohlstand verholfen. Der Film schlägt einen Bogen von den Anfängen der Globalisierung, über die Idee des wirtschaftlichen Liberalismus bis hin zu den Chancen und Herausforderungen sowie der Verantwortung, die aus dem gemeinschaftlichen Handel erwächst.</p> <p>Zusatzmaterial: 36 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; Fair-Trade (00:49 min); Bill Gates (01:26 min); Neue Jobs (00:47 min); Internet-Links Internet-Link zu mysimpleshow; 5 interaktive MasterTool-Arbeitsblätter; 26 Infotafeln [PDF/Word]; 13 Bilder.</p>			
4664097	Landwirtschaft im 21. Jahrhundert			
	<i>Aufgaben und Risiken der Bauern in einer globalen Welt</i>			
	S	24 Min.	2019	A(9-13);
	<p>Die Bauern ernähren die Welt. Sie versorgen uns mit Fleisch, Milch, Getreide, Gemüse und Obst. Im Zuge der Industrialisierung der Landwirtschaft wurde das Angebot an Agrarprodukten bei sinkenden Preisen größer und vielfältiger. Die negativen Konsequenzen dieser Entwicklung - z. B. Massentierhaltung und Einsatz von Pestiziden - sind ein Dauerthema. Welche Wege gibt es, die Weltbevölkerung Ressourcen schonend zu ernähren?</p>			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;

	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps.</p>
--	--

Wirtschaftssysteme

4602813	Brasilien			
	<i>Wirtschaftsmacht der Zukunft</i>			
	S	20 min, f	2012	A(7-13);
	<p>Brasilien's Wirtschaft boomt. Der "grüne Riese" gilt als Wirtschaftsmotor Südamerikas und wird laut Prognosen schon bald in die Top Five der größten Wirtschaftsmächte der Erde aufsteigen. Doch das rasante Wachstum birgt auch Schattenseiten. Dieses Medium gibt einen Überblick über die aufstrebende Rohstoffmacht Brasilien und stellt insbesondere deren wachsende wirtschaftliche Bedeutung sowie damit verbundene Umweltaspekte in den Mittelpunkt.</p> <p>Zusatzmaterial: 3 Grafiken; 3 Karten; ROM-Teil: 7 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Interaktion; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 5 Grafiken; 3 Karten; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; Internet-Links, 7 Arbeitsblätter (PDF).</p>			
4611047	Soziale Marktwirtschaft			
	S	22 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Der Film zeigt, wie dieses Wirtschaftssystem funktioniert und worin die Unterschiede und Vorzüge zu der reinen Marktwirtschaft oder der Zentralverwaltungswirtschaft liegen. Daneben geht der Blick auf die heutige Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft. Wo stößt das System an seine Grenzen? Inwieweit ist dieses Wirtschaftssystem in Zeiten der globalen Krise noch funktionsfähig und wo gibt es eventuell Reformbedarf?</p> <p>Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.</p>			
4611234	Vernetzte Welt - Die globalisierte Weltwirtschaft			
	S	14 min, f	2016	A(8-13);
	<p>Unsere Welt ist heute auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene eng verflochten. Viele Menschen pendeln für ihre Arbeit rund um den Globus. Unternehmen produzieren in den verschiedensten Ländern. Beinahe jeder Ort auf der Erde ist für uns in kürzester Zeit erreichbar. Die Produktion zeigt, wie unsere Welt gefühlt zum "Dorf" geworden ist, macht jedoch auch deutlich, dass es bei diesem Globalisierungsprozess nicht nur Gewinner gibt. Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 8 Karten; 2 Grafiken; 12 Bilder; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p>			
4611309	Südkorea - Tigerstaat zwischen Tradition und Hightech			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	<p>Einer der flächenmäßig kleinsten Staaten Ostasiens ist in wenigen Jahrzehnten zu einer der wichtigsten Wirtschaftsnationen der Welt herangewachsen - der Tigerstaat Südkorea. Neben der Geschichte und der noch nach alten Traditionen funktionierenden Gesellschaft werden auch moderne Facetten des Landes angesprochen, wie die Chaebols als tragende Säulen der Industrie und "Wiege" des Hightech sowie die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang.</p>			

4611383	Global Player			
	S	24 min, f	2019	A(8-12);
	<p>Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man 'Global Player'. Doch was macht einen Konzern zum 'Global Player'? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung - auch für die Beschäftigten - genauer beleuchtet.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen; - erarbeiten Kriterien für einen Global Player; - erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern; - lernen am Beispiel der Firma fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen; - erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten; - sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen; - erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung; - gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft; - beurteilen die Vormachtstellung der Global Player; - positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum; - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten; - bewerten ihre Rolle als Verbraucher; - erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; - positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen; - bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. 			
4611441	Hightech-Standort Deutschland			
	S	23 Min.	2020	A(8-13);
	<p>Fast 750.000 Menschen arbeiten in Deutschland in der innovativen Forschungs- sowie Entwicklungsbranche und die Investitionen hierfür steigen jedes Jahr. Die Hightech-Industrie ist ein wichtiger Baustein, um den Standort Deutschland zukunftsfähig auszubauen. Anhand verschiedener Beispiele wird erklärt, was man unter "Hightech" versteht und warum sich Hightech-Unternehmen bevorzugt an bestimmten Standorten ansiedeln.</p>			
4660097	Globalisierung um jeden Preis?			
	<i>Zucker aus Zuckerrübe und Zuckerrohr</i>			
	S	15 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weisszucker verarbeitet und die Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
	S	59 min, f	2003	A(10-13);

	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
4660667	Produktionsketten			
	S	25 min, f	2006	A(7-13);
	<p>In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf.</p> <p>Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion.</p> <p>Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen.</p> <p>Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660979	Markt I und II, Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsordnung, Zahlungsbilanz			
	S	52 min, f	2003	A(8-13);

	<p>MARKT I - ANGEBOT UND NACHFRAGE (10 min): An Beispielen aus der Landwirtschaft, der Mode und der Automobilindustrie erläutert der Film Struktur und Wirkungsweise eines Marktes, das Gesetz von Angebot und Nachfrage und den Vorgang der Preisbildung im Modell vollkommener Konkurrenz. (1999)</p> <p>MARKT II - PREIS UND ABSATZ (12 min): Marktformen und komplexe Modelle der Preisbildung: Preisbildung im Polypol und im Oligopol, auf dem vollkommenen und unvollkommenen Markt; Preis-/Absatzplanungen des Monopolisten (Cournotscher Punkt): Elastizität von Nachfrage, Angebot und Preis. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSKREISLAUF (11 min): Die fünf Hauptsektoren der Wirtschaft (Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat und Ausland) werden vorgestellt. Die engen Verflechtungen dieser Sektoren über Güter- und Geldströme werden verständlich dargestellt. Auf die Begriffe "Wirtschaftskreislauf" und "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung" wird eingegangen. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSORDNUNGEN (10 min): Gegenüberstellung von marktwirtschaftlicher Ordnung und staatlicher Planwirtschaft (zentral gelenkte Verwaltungswirtschaft). (1999)</p> <p>ZÄHLUNGSBILANZ (11 min): Sehr ins Detail gehender Film über alle Aspekte des wirtschaftlichen Begriffs der Zahlungsbilanz. Wertmäßige Erfassung von wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausland in Form einer bilanziellen Aufstellung (Doppelbuchung); Untergliederung in Handels-, Dienstleistungs-, Übertragungs-, Kapital- und Devisenbilanz; Leistungs- und Zahlungsbilanz als wichtige Kennziffern für die Außenhandelspolitik eines Landes; Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als eine Zielgröße des sog. 'Magischen Vierecks' .</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			
4662627	Der Außenhandel - Deutschland und die Globalisierung			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird in unserer ON! DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ behandelt.</p> <p>Reportage / Film (Import, Export, Globalisierung - Wie das Fahrrad Bremsen bekommt) Bei Rotor werden Fahrräder nach Kundenwunsch montiert. Ohne eine zuverlässige globale Logistik wäre dies nicht möglich. Welches Ausmaß die nötigen weltweiten Waren- und Güterströme annehmen, wird im modernsten Containerterminal der Welt deutlich.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme * Erklärfilm 1 - Der Außenhandel und seine Bedeutung * Erklärfilm 2 - Der deutsche Außenhandel * Erklärfilm 3 - Kontrolle des Außenhandels</p> <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien</p>			
4663068	Wirtschaftsräume in Europa			
	S	16 min, f	2012	A(11-13);
	<p>Vorgestellt werden gängige Modelle zu den europäischen Wirtschaftszentren wie „Blaue Banane“, „Goldene Banane“ und „Blauer Stern“. Dabei werden die Regionen mit animierten Landkarten anschaulich gemacht und auf Merkmale wie Infrastruktur oder wirtschaftliche Schwerpunkte hingewiesen sowie politische oder finanzwirtschaftliche Zentren dargestellt. Ausgehend von den wirtschaftlichen Zentren der Industrialisierung bis hin zu aktuellen Entwicklungen in Forschung, Dienstleistungen und neue Technologien wird das Modell "Blaue Banane" mit den Zentren Südkonstantinopel, dem Ballungsgebiet Randstad in den Niederlanden, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Rhein-Neckar, Oberrhein bis hin nach Oberitalien und deren wichtigen Wirtschaftszweigen dargestellt. Die „Goldene Banane“ wird mit den entsprechenden Technologien erklärt und mit der Sunbelt-Region in den USA verglichen sowie die Metropolen Barcelona, Marseille, Lyon, Turin, Genua und Mailand vorgestellt. Aktuelle Modelle, wonach sich Infrastruktur und Wirtschaft entlang der europäischen Metropolen an Armen des so genannten „Blauen Sterns“ entwickeln soll, werden vorgestellt. Zusatzmaterial: Bilder; Kommentartext; Arbeitsblätter; Glossar; Interaktive Lernmodule.</p>			
4663718	Kapitalismus			
	<i>Eine kritische Analyse</i>			

	S	28 min, f	2016	A(9-13);
	<p>Der Kapitalismus ist eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einer Volkswirtschaft in privater Hand liegen. Die Steuerung des Wirtschaftsgeschehens ist über das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage nebst Preisbildung auf Märkten gekennzeichnet. Der Film befasst sich mit der Entwicklung der bis heute anhaltenden Epoche der Wirtschaftsgeschichte von der Industrialisierung bis zur Globalisierung.</p> <p>Zusatzmaterial: 38 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 6 Interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p> <p>Weiterführende Informationen: Obwohl das Gewinnstreben sowie die Furcht vor dem wirtschaftlichen Untergang mitunter einen knallharten Selektionsprozess bedeuten, hat sich diese Form des Wirtschaftens aufgrund ihrer Leistungsanreize bislang allen bekannten Alternativen, wie etwa dem Kommunismus, als überlegen erwiesen.</p> <p>Der Film lenkt dabei die Aufmerksamkeit insbesondere auf das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Kapitalismus: Der Demokratie, die allen die gleichen Rechte und Pflichten zugesteht, steht ein Wirtschaftssystem gegenüber, das nicht zuletzt von der – materiellen – Ungleichheit seiner Teilnehmer lebt. In Deutschland steht die soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards sinnbildlich für den Ausgleich, der die daraus entstehenden Zielkonflikte bestmöglich aufzulösen sucht.</p>			
4663765	Sozialismus			
	<i>Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit?</i>			
	S	32 min, f	2016	A(9-13); Q;
	<p>Der Unterrichtsfilm beleuchtet die Grundlagen des Sozialismus, der als Gesellschaftsmodell auf Gemeineigentum und Gemeinwirtschaft beruht. Er hielt infolge der Industrialisierung als Gegenmodell zum Kapitalismus Einzug. Doch in den Ländern, wo sich der Sozialismus verbreitet hatte, erwies er sich als ökonomisch ineffizient und führte letztlich zur Einschränkung der menschlichen Grundrechte sowie zur Verletzung der Rechtsstaatlichkeit.</p> <p>Weiterführende Informationen: Am Beispiel der DDR wird der real existierende Sozialismus in all seinen schlechten, aber auch guten Facetten beleuchtet. Dr. Gregor Gysi, Dr. Wolfgang Thierse und Jörg Drieselmann geben authentische Einblicke. Prof. Dr. Hans-Werner Sinn nimmt aus ökonomischer Sicht Stellung. Ein Satz von Gregor Gysi zum Thema Deutsche Einheit macht nachdenklich: „Wenn man gesagt hätte, 90 % muss weg, aber zehn Sachen sind vernünftig, die übernehmen wir für ganz Deutschland, hätten wir eine andere Art der Vereinigung gehabt. Übrigens auch für die Westdeutschen, weil die Westdeutschen dann gesagt hätten: Dank der Einheit hat sich in diesen zehn Punkten meine Lebensqualität erhöht. So ein Erlebnis wurde ihnen nicht gönnnt.“</p>			
4663868	Ethische Aspekte globaler Ökonomie			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Die didaktische DVD „Ethische Aspekte globaler Ökonomie“ thematisiert faires Wirtschaften, globale Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit, Zugang zu Wasser, Produktion von Nahrungsmitteln, Armut und Hunger sowie die Staatsverschuldung in Entwicklungsländern und die Diskussion um einen Schuldenerlass.</p> <p>Der Film sensibilisiert für das eigene Konsumverhalten, den Zusammenhang zwischen Preis und Produktionsbedingungen sowie für die Mitverantwortung der Industrienationen für Lebens- und Arbeitssituation in Schwellen- und Entwicklungsländern. Er zeigt an Beispielen die Mechanismen auf, die zu Kinderarbeit führen. Kriterien für ein faires Wirtschaften werden vorgestellt.</p> <p>Abhängigkeiten von internationalen Markenproduzenten oder beispielsweise Saatgut- und Düngelieferanten oder Wasserversorgern werden thematisiert. Dabei wird auf die besondere Verantwortung beim Zugang zu Wasser und bei der Spekulation mit Nahrungsmitteln eingegangen.</p> <p>Die Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Internationaler Währungsfonds (IWF) werden vorgestellt. Die Diskussion über ein Für und Wider eines Schuldenerlasses für Entwicklungsländer wird aufgegriffen.</p>			
4664087	Globalisierung			
	<i>Chancen und Herausforderungen</i>			
	S	21 Min.	2018	A(9-13);

	<p>Der Film erklärt die Grundzüge der Globalisierung und zeigt die Auswirkungen, die sich daraus für die Menschheit ergeben, positive wie negative. Durch die Fortschritte im Transportwesen, die digitale Revolution, die Bildung von Märkten wie der EU sowie der rein wirtschaftlichen Orientierung von Global Playern hat die Globalisierung einer wachsenden Anzahl von Menschen im In- und Ausland zu mehr Wohlstand verholfen. Der Film schlägt einen Bogen von den Anfängen der Globalisierung, über die Idee des wirtschaftlichen Liberalismus bis hin zu den Chancen und Herausforderungen sowie der Verantwortung, die aus dem gemeinschaftlichen Handel erwächst.</p> <p>Zusatzmaterial: 36 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; Fair-Trade (00:49 min); Bill Gates (01:26 min); Neue Jobs (00:47 min); Internet-Links Internet-Link zu mysimpleshow; 5 interaktive MasterTool-Arbeitsblätter; 26 Infotafeln [PDF/Word]; 13 Bilder.</p>			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;
	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps.</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			
4672672	Konjunktur			
	<i>Wie die Wirtschaft schwankt</i>			
	S	37 min, f	2017	A(9-13);
	<p>Wirtschaftswachstum ist eine Voraussetzung für Vollbeschäftigung und der Königsweg in eine glückliche Wohlstandsgesellschaft, während andere vor den Folgen der mit dem Wachstum einhergehenden Lebens- und Konsumstile warnen. Die Kritiker beziehen sich auf den Begriff eines rein quantitativen Wachstums, das durch Steigerung des Konsums erreicht wird. Wachstum bedeutet zwar mehr Produktion, mehr Umsatz und mehr Gewinn, aber auch mehr Rohstoffverbrauch und mehr Umweltverschmutzung. Ein deutliches Zeichen für diese Art des Wirtschaftswachstums ist der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts, was wiederum meist positive Auswirkungen auf die Beschäftigung hat, leider aber ohne Rücksicht auf die soziale und natürliche Umwelt zustande kommt.</p> <p>Zusatzmaterial: 22 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; 8 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			